



SHAREBERT'S SOFTWARE HITS

14

SYBEX

DOS Command Center

Fenster 1 Datei Datenträger Menü Archiv Optionen Fenster 2 19:31:54

Ue

C:\>

- ARC211
- ARJ
- WORD5
- BERTIII
- CDU
- COSMO
- DATA
- DESK
- DODOT
- DRAW
- DRDOS
- FAKTPLUS
- HAND
- HOT
- KATALOG
- KOMP

Dateisuche... Alt-F7

Datei-Attribute...

Verzeichnis-Information

System-Datum/-Zeit ändern...

Neue Datei erstellen Shift-F2

Datei drucken

Dateien wählen... Grau +

Dateien abwählen... Grau -

Menüdatei bearbeiten

Konfiguration bearbeiten

Startdateien bearbeiten

Programm beenden ALT-X

NDCCN

Größe	Datum	Zeit
DIR4	08.07.92	14:05
88	08.07.92	14:05
361	08.07.92	14:05
320	08.07.92	14:05
5475	08.07.92	14:05
02557	08.07.92	14:05
2383	08.07.92	14:05
4271	08.07.92	14:05
7560	08.07.92	14:05
04702	08.07.92	14:05
37252	08.07.92	14:05
4234	08.07.92	14:05
80150	08.07.92	14:05
766	08.07.92	14:05
4318	08.07.92	14:05
11400	08.07.92	14:05
1520	08.07.92	14:05
104702	08.07.92	14:05

dcc lng

dcc mnu

[A-] [B-] [C-]

dcc.exe 104702 08.07.92 14:05

C:\DCC>

Hilfe 2Arch 3Anzg 4Bearb 5Kopie 6UmbBew 7Mkdir 8Lösche 9Info An/Aus

Daniel Sillescu



SYBEX

DOS Command Center

ShareBert präsentiert:
DOS Command Center

Daniel Sillescu



DÜSSELDORF · SAN FRANCISCO · PARIS · SOEST (NL)

Fast alle Software- und Hardware-Bezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Der Verlag hat alle Sorgfalt walten lassen, um vollständige und akkurate Informationen in diesem Buch bzw. Programm und anderen evtl. beiliegenden Informationsträgern zu publizieren. SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann der Verlag für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o.ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter, die daraus resultiert.

Projektmanagement/Lektorat: Michael Ortlepp

Redaktion: Doris Heinzmann

Satz: Hüseyin Ceylan

Belichtung: projektion service Klaus Weber GmbH, Düsseldorf

Farbproduktionen/Umschlaggestaltung: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ebner Ulm

ISBN 3-8155-9511-8

1. Auflage 1992

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Copyright © 1992 by SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Hallo, ich bin ShareBert!	7
I. Installieren	9
Leistungsdaten von DCC	11
Systemvoraussetzungen	12
Installation auf Festplatte	13
DCC starten und beenden	14
Individuelle Voreinstellungen	17
II. Einsteigen	21
Fenster einstellen	23
Diskettenoperationen	25
Dateioperationen	27
Hilfsprogramme	30
So basteln Sie sich Ihr eigenes Menü	32
Dateien packen mit LHA	34
III. Nachschlagen	37
Das System-Menü	39
Das FENSTER-Menü	42
Das DATEI-Menü	45
Das DATENTRÄGER-Menü	49
Das MENÜ-Menü	50
Das ARCHIV-Menü	50
Das OPTIONEN-Menü	52
Statuszeile	57
LHA-Kurzreferenz	58
ShareBert's Registrierungshinweise	61
Stichwortverzeichnis	63

Hallo, ich bin ShareBert!

Mir werden Sie in diesem Buch noch öfters begegnen. Und zwar immer dann, wenn ich einen speziellen Tip für Sie parat habe oder einfach nur meinen Senf dazugeben muß.



“Möglichst viel Software für möglichst wenig Geld”, ist ShareBert’s oberstes Lebensprinzip. Und da es auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt Tausende von Disketten gibt, hat er für Sie die interessantesten herausgesucht. Das DOS Command Center ist nur eins dieser Programme. Weitere sind ebenfalls im SYBEX-Verlag erschienen, und ständig kommen neue hinzu.

Die Anleitungsbücher der ShareBert-Reihe sind jeweils in drei Hauptteile gegliedert – mit Ausnahme der Spieleboxen:

Hier erfahren Sie alles über die Leistungsdaten und Hardware-Voraussetzungen des jeweiligen Programms. Eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt die Installation der beiliegenden Programmdiskette. Und für die ganz Ungeduldigen wird kurz beschrieben, wie sie das Programm starten und beenden.

Installieren

Aller Anfang ist schwer. Deshalb gibt es in jedem Buch der ShareBert-Reihe einen kleinen Kursus zum Üben. Anhand einfacher Praxisbeispiele, die auch PC-Einsteiger leicht nachvollziehen können, lernen Sie den Umgang mit dem jeweiligen Programm.

Einsteigen

Den Hauptteil des Buches bildet der Referenzteil, in dem sämtliche Menübefehle des Programms kurz erläutert werden. Hier schlagen Sie nach, wenn Sie einmal nicht weiterwissen oder eine bestimmte Funktion ausführen möchten. Im letzten Teil gibt es zudem eine Übersicht aller Tastaturbefehle.

Nachschlagen

Die Ikone mit meinem Portrait konnten Sie schon oben auf dieser Seite bewundern. Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten, sollten Sie sich aber noch zwei weitere Symbole einprägen:

Wenn Sie diesen Pfeil sehen, verweist ShareBert auf eine andere Programmfunktion oder auf eine andere Textstelle im Buch. Falls



Sie nicht wissen, wie das Shareware-Prinzip funktioniert, sollten Sie jetzt zum Beispiel ganz hinten im Buch unter "ShareBert's Registrierungshinweise" nachschlagen.



Vorsicht ist bei diesem Symbol geboten! Lesen Sie den danebenstehenden Abschnitt unbedingt genau durch, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen könnte. Auch wenn Sie sonst zu den Anwendern gehören, die mit den meisten Programmen auch ohne Anleitung zurechtkommen, sollten Sie hier aufhorchen.

Marginalien

Damit Sie beim Durcharbeiten der ShareBert-Handbücher immer gleich die Textstelle finden, die Sie suchen, gibt es in der Spalte am äußeren Seitenrand nicht nur Symbole, sondern auch Marginalien. Darunter versteht man kurze Stichworte, die auf den Inhalt des jeweils daneben stehenden Textabschnitts hinweisen.

Tastenkappen

Letzter Punkt: Wenn Sie bestimmte Tasten drücken müssen, werden diese in Form sogenannter Tastenkappen abgebildet. Zu beachten ist dabei lediglich, daß wir die Bezeichnungen von deutschen PC-Tastaturen verwenden (also z.B. **Strg**) statt <Ctrl>). Erscheinen zwei Tastenkappen direkt nebeneinander, drücken Sie die erste Taste, halten diese gedrückt und betätigen dann die zweite Taste. Anschließend lassen Sie beide Tasten wieder los.

I. Installieren



Leistungsdaten von DCC

Vielleicht haben Sie die wichtigsten Leistungsdaten des DOS Command Center (im folgenden kurz DCC genannt) bereits dem Text auf dem Buchumschlag entnommen. Nachfolgend erhalten Sie nochmals eine vollständige Übersicht. Was mir an DCC jedoch (neben der Tatsache, daß es fast vollständig zum bekannten Norton Commander kompatibel ist) am besten gefällt, ist die Unterstützung bekannter Archivierungsprogramme wie LHA, ARJ, PKZIP etc.: Endlich sind Sie nicht mehr auf Befehlszeilen mit oft komplizierten Parametern angewiesen, sondern können Ihre Dateien bequem und menügesteuert packen und verwalten.



- Archive wie Unterverzeichnisse verwalten
- ARJ-Unterstützung
- ASCII-Tabelle
- Binäranzeige von Dateien
- Dateiattribute ändern
- Dateien löschen, kopieren, umbenennen
- Datenträger umbenennen
- Dezimal-Taschenrechner
- Disketten formatieren (von 360 KB bis 1,44 MB)
- Disketten kopieren (ohne mehrfachen Wechsel)
- DOS-Kommandozeile mit EMS-Unterstützung
- Druckfunktion
- Editieren von CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT
- Farbpalette frei konfigurierbar
- Fenster bewegen, zoomen, stapeln und anordnen
- frei konfigurierbare Fenster
- grafischer Mauszeiger
- Hexadezimal-Taschenrechner
- Hexadezimalanzeige von Dateien
- individuelle Bildschirmanzeige bis 60 Zeilen
- individuelles Menü für Anwenderprogramme
- integrierter Bildschirmschoner
- Kalender
- komfortable Suchfunktionen
- kontextbezogene Hilfe
- LHA-Unterstützung
- Makro-Funktion

*Leistungsdaten
von A bis Z*

- Oberfläche für Komprimierungsprogramme
- PKZIP-Unterstützung
- Puzzle-Spiel
- SAA-Oberfläche
- Speicherbelegung anzeigen
- Systemdatum und Uhrzeit ändern
- Systeminformationen anzeigen
- Verzeichnisbaum anzeigen
- WordStar-kompatibler Texteditor
- Zwischenablage

LHA Außerdem befindet sich die jeweils aktuelle Version des bekannten „Datenpackers“ LHA auf der ShareBert-Diskette, mit dem Sie Ihre Dateien um bis zu 90 Prozent komprimieren können.

Systemvoraussetzungen

Hardware Was die Hardware anbelangt, zeigt sich DCC durchaus bescheiden, wenn man einmal von der inzwischen obligatorischen Festplatte absieht:

- IBM-kompatibler PC/XT/AT
- Festplatte mit 1 MByte freiem Speicherplatz
- 640 KByte Arbeitsspeicher
- beliebige Grafikkarte

Maus Eine Maus ist zwar nicht erforderlich, wird aber empfohlen und unterstützt, sofern einer der folgenden bzw. ein kompatibler Treiber vorliegt:

- Microsoft-Maustreiber ab Version 6.00
- Logitech-Maustreiber ab Version 4.00

Software An Software benötigen Sie außer DCC das Betriebssystem MSDOS ab der Version 3.0. Die Archivierungsfunktionen können nur genutzt werden, wenn zumindest eins der folgenden Programme vorliegt:

- LHA.EXE von Haruyasu Yoshizaki
- ARJ.EXE von Robert K. Jung
- PKZIP.EXE und PKUNZIP.EXE von PKWARE

Die drei genannten Archivierungsprogramme erhalten Sie bei jedem Sharewarehändler. Dies ist aber gar nicht notwendig, da ich Ihnen den meiner Meinung nach besten Datenpacker LHA.EXE bereits auf die beiliegende Programmdiskette kopiert habe.



Und noch ein Wort zu MS DOS: Zwar wird es vom Programmautor nicht erwähnt - bei mir lief DCC aber auch unter DR-DOS einwandfrei, sogar mit der etwas älteren Version 5.0. Eine Garantie für die Kompatibilität zu diesem Konkurrenzprodukt von Novell bzw. Digital Research kann ich aber nicht geben.

DR-DOS

Installation auf Festplatte

Auf der beiliegenden Programmdiskette befinden sich zwei Dateien, mit denen Sie ohne Anleitung nichts anfangen können: das komprimierte DOS Command Center !DCC.LZH und das Archivierungsprogramm LHA.EXE. Befolgen Sie zur korrekten Installation der Programme unbedingt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung!



1. Erstellen Sie mit dem Befehl „diskcopy“ eine Sicherheitskopie der beiliegenden Diskette, und legen Sie diese in Ihr Laufwerk ein.
2. Erstellen Sie auf Ihrer Festplatte die neuen Unterverzeichnisse \TEMP sowie \DCC, indem Sie die folgenden Befehlszeilen eingeben:

Sicherheitskopie

Verzeichnis

cd\

md temp

md dcc

- Kopieren* 3. Mit Hilfe von zwei weiteren Befehlszeilen wechseln Sie ins Verzeichnis \DCC und kopieren die Dateien von der Programmdiskette:

```
cd dcc ↵
```

```
copy a:*. * bzw. copy b:*. * ↵
```

- Entpacken* 4. Schließlich müssen Sie die komprimierte Datei !DCC.LZH noch entpacken, indem Sie die folgende Befehlszeile eingeben:

```
lha e !dcc.lzh ↵
```

5. Sobald alle Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst sind, können Sie DCC, wie im nächsten Abschnitt beschrieben, starten und damit arbeiten.



Zum optimalen Betrieb von DCC empfiehlt der Programmautor noch eine Änderung von Systemdateien:

- In CONFIG.SYS sollten die Zeilen „FILES=40“ sowie „BUFFERS=20“ enthalten sein.
- In AUTOEXEC.BAT sollte der PATH-Befehl um den Eintrag „C:\DCC“ erweitert werden, damit DCC von jedem Verzeichnis aus gestartet werden kann.

Wie Sie die Systemdateien am einfachsten bearbeiten können, erfahren Sie in Teil III, Kapitel „Das DATEI-Menü“ unter der Überschrift „Startdateien bearbeiten“.

DCC starten und beenden

- Starten* Um das DOS Command Center von der Festplatte aus zu starten, sind in der Regel die folgenden zwei Befehlszeilen erforderlich:

cd\dcc 

dcc 

Der Verzeichniswechsel kann nur dann entfallen, wenn Sie innerhalb der Systemdatei AUTOEXEC.BAT den PATH-Befehl um den Eintrag „C:\DCC“ erweitert und Ihren Rechner neu gestartet haben.

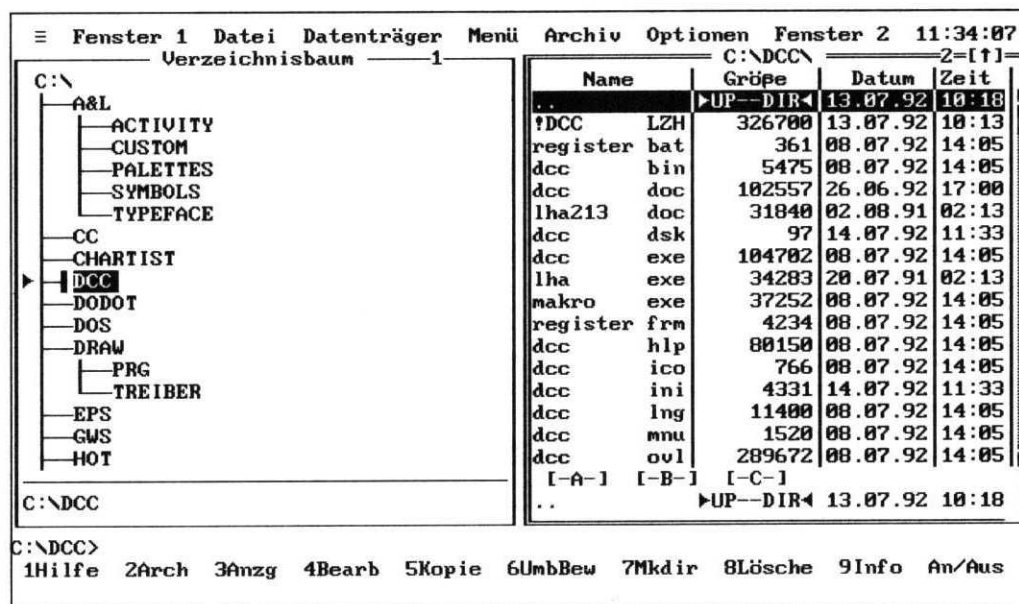


Abb. 1.1
Arbeitsbildschirm
von DCC

Bitte nicht böse sein, wenn vor dem in Abbildung 1.1 gezeigten Arbeitsbildschirm noch ein Shareware-Hinweis zwischengeschaltet wird. Sie brauchen lediglich  zu drücken - in der Vollversion von DCC, die Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein ordern können, ist der Hinweisbildschirm selbstverständlich nicht mehr enthalten.

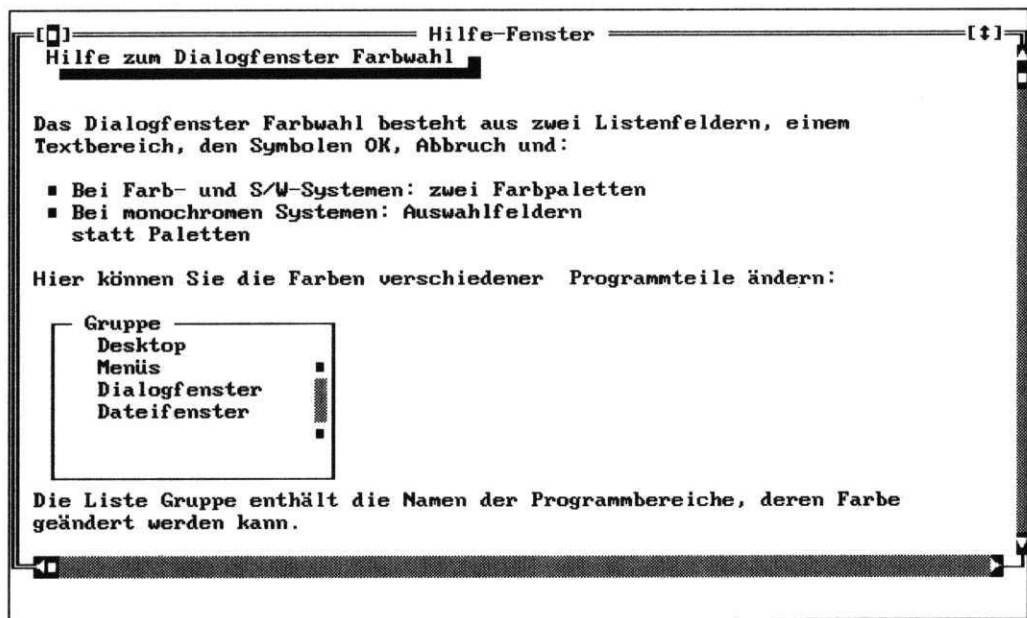


Wie Sie mit DCC arbeiten können, erfahren Sie in den Teilen II und III. Vielleicht möchten Sie auch einfach einige Funktionen ausprobieren? Dabei kann die kontextbezogene Hilfsfunktion von Nutzen sein, die sich von jeder beliebigen Stelle aus mit  abrufen lässt.

Hilfe

Beispiel Wenn Sie beispielsweise die Menüfolge OPTIONEN FARBEN aufrufen, den Button „Eigene Palette“ aktivieren und dann **[F1]** drücken, erscheint der in Abbildung 1.2 gezeigte Bildschirm, den Sie mit einem Mausklick auf den nach oben zeigenden Pfeil in der rechten oberen Fensterecke vergrößern können.

Abb. 1.2
Beispiel für einen
kontextbezogenen
Hilfstext



Index Noch ein Tip: Wenn Sie mit **[Bild ↓]** ans Ende eines Hilfstextes blättern, wird der Eintrag „Hilfeindex“ sichtbar. Ein Doppelklick hierauf bringt das alphabetisch geordnete Inhaltsverzeichnis aller verfügbaren Hilfstexte auf den Monitor. Sie können dann wiederum das gewünschte Stichwort doppelklicken und zu das dazugehörige Fenster abrufen.

Beenden Dialogboxen und Fenster innerhalb von DCC brechen Sie am besten mit **[Esc]** oder einem Mausklick auf das „**[■]**“-Symbol in der oberen linken Fensterecke ab.

[Alt] [X]

Wenn Sie das Programm verlassen und zum Betriebssystem DOS zurückkehren möchten, wählen Sie entweder DATEI PROGRAMM BEENDEN - oder Sie geben einfach den Tastaturbefehl **[Alt] [X]** ein. Die abschließende Rückfrage müssen Sie in beiden Fällen mit **[↵]** beantworten.

Individuelle Voreinstellungen

DCC bietet Ihnen eine Unmenge von Möglichkeiten, das Programm nach Ihren individuellen Wünschen zu konfigurieren. Einige davon möchten wir Ihnen in den folgenden Abschnitten vorstellen:

Anzeige der Dateien

In der Voreinstellung werden die Dateien des aktuellen Unterverzeichnisses im Fenster 2 auf der rechten Bildschirmseite nach der Erweiterung sortiert. Angezeigt werden Dateiname, Größe, Datum und Uhrzeit. Um die Anzeige zu ändern, gehen Sie wie folgt beschrieben vor:

1. Wählen Sie zunächst die Menüfolge FENSTER 2 SORTIERORDNUNG. *Sortierordnung*
2. In einem Untermenü markieren Sie anschließend das gewünschte Sortierkriterium (z.B. „Name“) und bestätigen es mit . Noch schneller geht's, wenn Sie den gewünschten Eintrag einfach mit der linken Maustaste anklicken.
3. Möchten Sie anstelle der Uhrzeit die Dateiattribute angezeigt bekommen? Dann wählen Sie nun zunächst FENSTER 2 DARSTELLUNG DATEIZEIT, damit die Zeitanzeige verschwindet. *Darstellung*
4. Anschließend wählen Sie erneut FENSTER 2 DARSTELLUNG, aktivieren diesmal jedoch den Eintrag DATEIATTRIBUTE. Natürlich sind auch andere Kombinationen möglich.

Konfiguration

Eine Reihe weiterer Voreinstellungen sind in der über die Menüfolge OPTIONEN KONFIGURATION abrufbaren Dialogbox möglich, die Sie in der folgenden Abbildung 1.3 sehen. Drei Beispiele:

Abb. 1.3
Einstellung der
Konfiguration



- Ton* – Möchten Sie auf ein akustisches Signalakustisches Signal bei Fehlermeldungen und einigen Funktionen verzichten? Dann klicken Sie den Schalter „Ton“ aus.
- Versteckte Dateien* – Sollen versteckte Dateien, wie z.B. IO.SYS, nicht angezeigt werden, damit die Gefahr eines versehentlichen Löschs nicht besteht? Dann klicken Sie den Schalter „Versteckte Dateien“ aus.
- Screensaver* – Wenn Sie drei Minuten lang keine Eingabe machen, wird normalerweise der integrierte Bildschirmschoner von DCC, eine Art Sternenhimmel, aktiv. In der Rubrik „Screensaver“ können Sie die Zeit verändern oder das Hilfsmittel ganz ausschalten.

Bildschirmmodus

- VGA-Karte* – Verfügt Ihr PC über eine VGA-Grafikkarte? Dann können Sie die Zeilen- und Spaltenzahl frei einstellen und so z.B. mehr Dateien im Fenster 2 des DOS Command Center unterbringen.

Wählen Sie hierzu OPTIONEN BILDSCHIRM, um die in Abbildung 1.4 gezeigte Dialogbox eingeblendet zu bekommen.

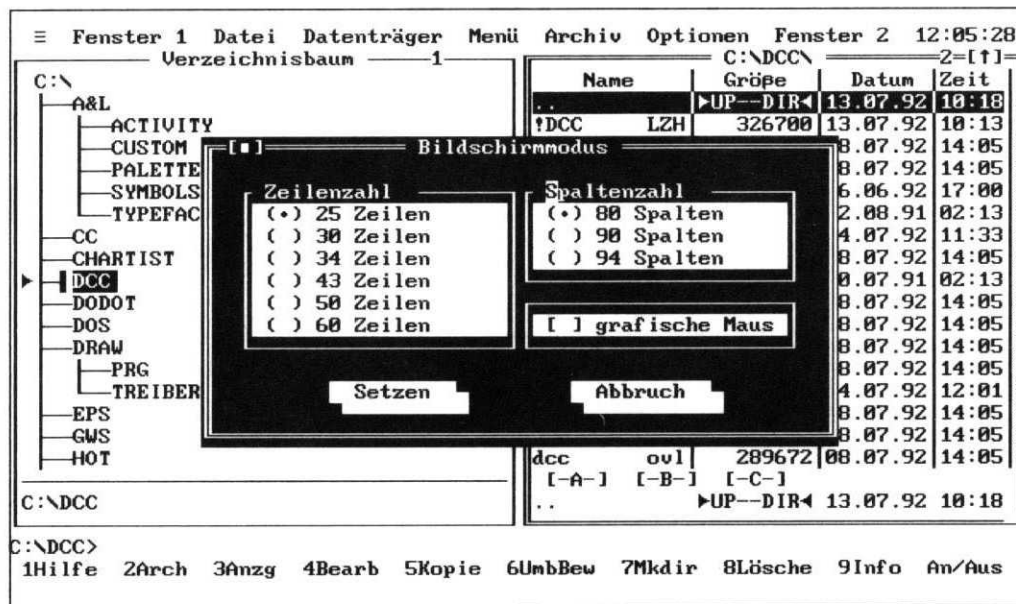


Abb. 1.4
Die Zeilen- und
Spaltenzahl
bestimmen Sie!

Spaßeshalber habe ich die Zeilenzahl auf 60 und die Spaltenzahl auf 94 gesetzt. Dabei hat nicht nur mein Mauszeiger verrückt gespielt - ich konnte zudem trotz meiner guten Augen kaum noch etwas lesen. Probieren Sie ruhig auch etwas mit den verschiedenen Bildschirmmodi herum. Vielleicht entscheiden Sie sich dann schließlich auch für die meiner Meinung nach optimale 30-Zeilen-Darstellung...



Noch ein Tip: Innerhalb der genannten Dialogbox finden Sie auch den Schalter „grafische Maus“. Wenn Sie ihn anklicken, wird der Mauscursor nicht mehr als einfaches Rechteck, sondern in Form eines Pfeils dargestellt.

Mauszeiger

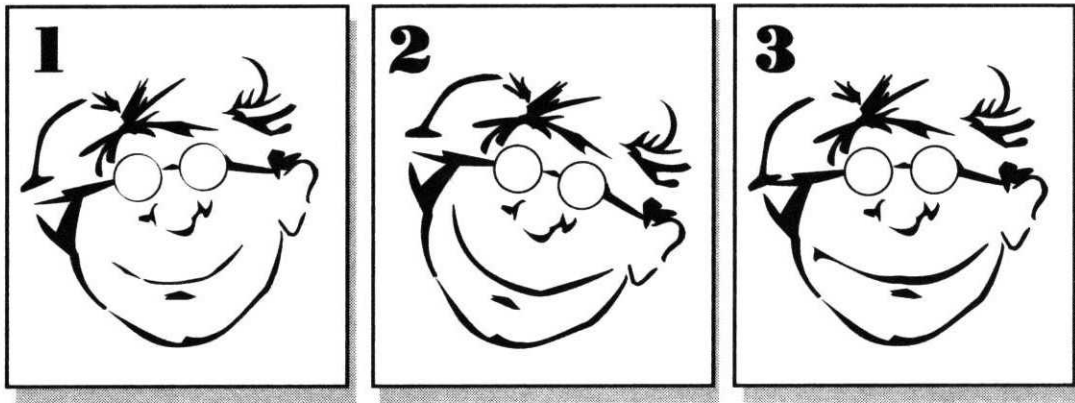
Vergessen Sie nicht, alle geänderten Voreinstellungen vor dem Beenden des Programms abzuspeichern, indem Sie die Menüfolge OPTIONEN SETUP SPEICHERN aufrufen oder den Tastaturbefehl **[Alt][F10]** eingeben! Ansonsten meldet sich DCC beim nächsten Aufruf wieder mit den „ab Werk“ eingestellten Vorgaben.



Eine Übersicht aller änderbaren Voreinstellungen (u.a. Mausgeschwindigkeit und Bildschirmfarben) finden Sie in den entsprechenden Kapiteln des Nachschlageteils III.



II. Einsteigen



Fenster einstellen

Den Arbeitsbildschirm von DCC konnten Sie bereits in Abbildung 1.1 bewundern. Bevor ich Ihnen erkläre, wie Sie die Fenster nach Ihren Wünschen verkleinern, vergrößern, bewegen und anordnen können, hier zunächst ein Überblick über die einzelnen Bildelemente:



- Am oberen Bildschirmrand befindet sich die Menüzeile mit den Titeln FENSTER 1, DATEI, DATENTRÄGER etc. Sie können die Menüs mit der Maus abrufen - oder Sie geben bei gedrückter **[Alt]**-Taste den jeweils hervorgehobenen Kennbuchstaben ein. Eine Besonderheit ist beim System-Menü zu beachten, das lediglich durch drei horizontale Striche gekennzeichnet wird: Sie öffnen es per Mausklick oder durch Eingabe von **[Alt]** **[]**.
- In der rechten Bildschirmhälfte befindet sich das Fenster 1, das einen Verzeichnisbaum anzeigt. Klicken Sie das gewünschte Unterverzeichnis einfach mit der linken Maustaste an - oder wählen Sie es mit den Pfeiltasten sowie **[↵]** aus.
- Das Fenster 2 in der linken Bildschirmhälfte listet die Dateien des aktuellen Unterverzeichnisses auf. Um eine oder mehrere Dateien zu markieren, klicken Sie sie mit der *rechten* Maustaste an oder verwenden die Pfeiltasten sowie die **[]**. Markierte Dateien werden farblich hervorgehoben.
- Unterhalb der beiden Fenster sehen Sie den normalen DOS-Prompt, der innerhalb von DCC als Kommandozeile benutzt werden kann: Sie können nicht nur DOS- Befehle, wie z.B. „chkdsk“, ausführen, sondern auch beliebige andere Programme starten. Sogar nach dem Starten und Beenden von Windows zeigt sich DCC anschließend in gewohnter Form.
- Die Befehle der Statuszeile am unteren Bildschirmrand lassen sich mit der Maus anklicken oder durch Eingabe der entsprechenden Funktionstasten ausführen. Eine Beschreibung der einzelnen Punkte finden Sie in Teil III unter der Überschrift „Statuszeile“.

Menüzeile

Fenster 1

Fenster 2

DOS-Prompt

Statuszeile

Nun aber, wie versprochen, zur individuellen Einstellung der Fenster:

Fenstertechnik

- Fenster 1 zeigt in der Voreinstellung den Verzeichnisbaum. Möchten Sie statt dessen Informationen Über DOS-Version, Speicherplatz etc. angezeigt bekommen, wählen Sie FENSTER 1 INFO - soll die normalerweise auf das zweite Fenster gelegte Dateiliste erscheinen, wählen Sie FENSTER 1 DATEIEN.

- Das eben Gesagte gilt auch für das zweite Fenster in der rechten Bildschirmhälfte. Sie müssen lediglich das Menü FENSTER 2 benutzen.

Ausblenden

- Möchten Sie eins der Fenster zwischenzeitlich ausblenden? Dann wählen Sie FENSTER 1 FENSTER AN/AUS bzw. FENSTER 2 FENSTER AN/AUS. Mit einem Mausklick auf den Befehl „An/Aus“ in der Statuszeile lassen sich auch beide Fenster gemeinsam aus- bzw. wieder einblenden.

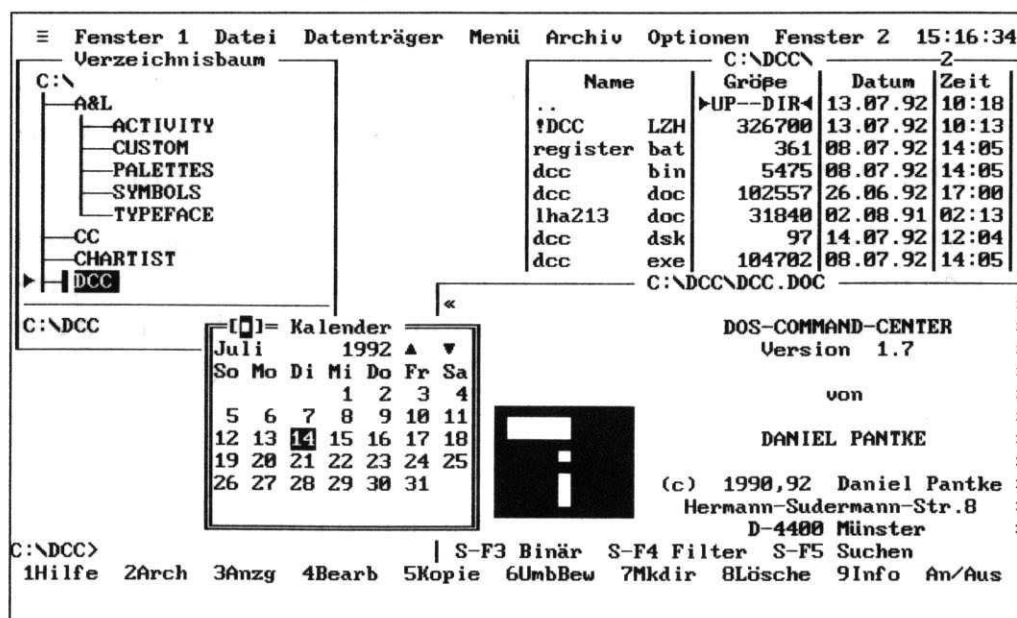
Vergrößern

- Um ein Fenster auf die volle Bildschirmgröße zu bringen, aktivieren Sie es zunächst mit einem Mausklick oder durch Eingabe von . Dann klicken Sie auf den nach oben zeigenden Pfeil in der Ecke rechts oben bzw. FENSTER ZOOMEN aus dem System-Menü.

Verschieben

- Jedes Fenster kann zudem bei gedrückter linker Maustaste verschoben werden, wenn Sie den Mauszeiger zuvor in die oberste Zeile setzen. Tastaturbenutzer wählen FENSTER BEWEGEN aus dem System-Menü und benutzen anschließend die Pfeiltasten.

Abb. 2.1
Beispiel für eine
individuelle
Fensteranordnung



- Daß die Fenster sich auch völlig frei anordnen können, sehen Sie in Abbildung 2.1: Der Trick besteht darin, den Mauszeiger auf die untere rechte Ecke des betreffenden Fensters zu setzen und die Maus anschließend bei gedrückter linker Maustaste nach oben bzw. links zu verschieben. *Individuell*
- Um nach solchen Experimenten die normale Anordnung der Fenster wiederherzustellen, wählen Sie FENSTER ANORDNEN aus dem System-Menü. Fenster anordnen *Anordnen*
- Schließlich gibt es noch die Möglichkeit einer Stapelung: Wählen Sie FENSTER STAPELN aus dem System-Menü, und schalten Sie dann mit  zum jeweils gewünschten Fenster um. *Stapeln*

Diskettenoperationen

Was Sie mit Disketten und anderen Datenträgern mit DCC im einzelnen anfangen können, erfahren Sie in Teil III unter der Überschrift „Das DATENTRÄGER-Menü“. Im vorliegenden Kapitel möchten wir Ihnen als Beispiel lediglich zeigen, wie Sie AT-Disketten kopieren können, ohne Quell- und Zieldiskette zwischendurch mehrfach auswechseln zu müssen.

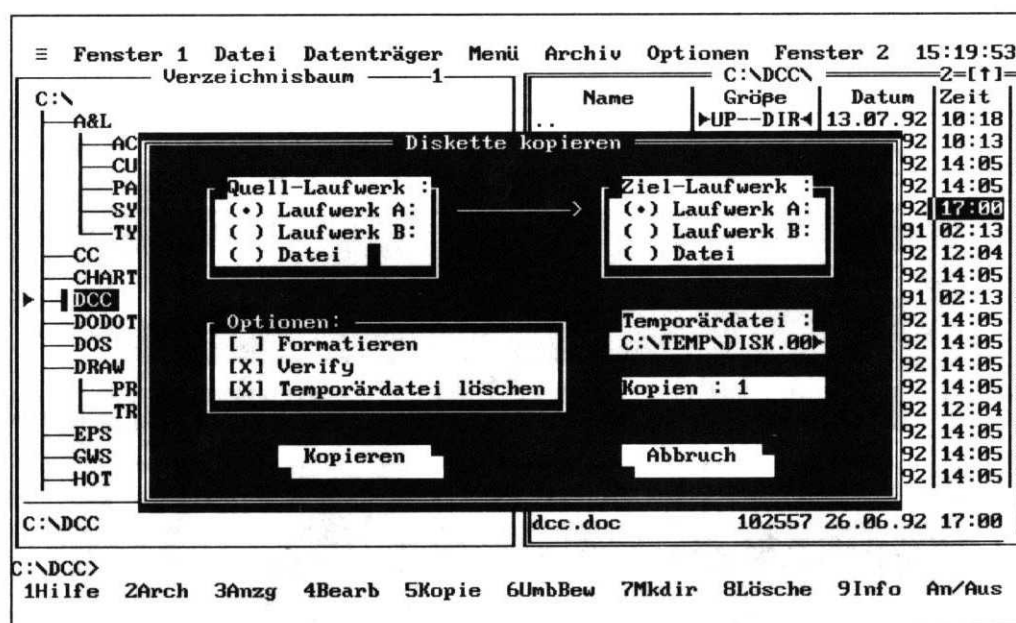
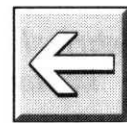
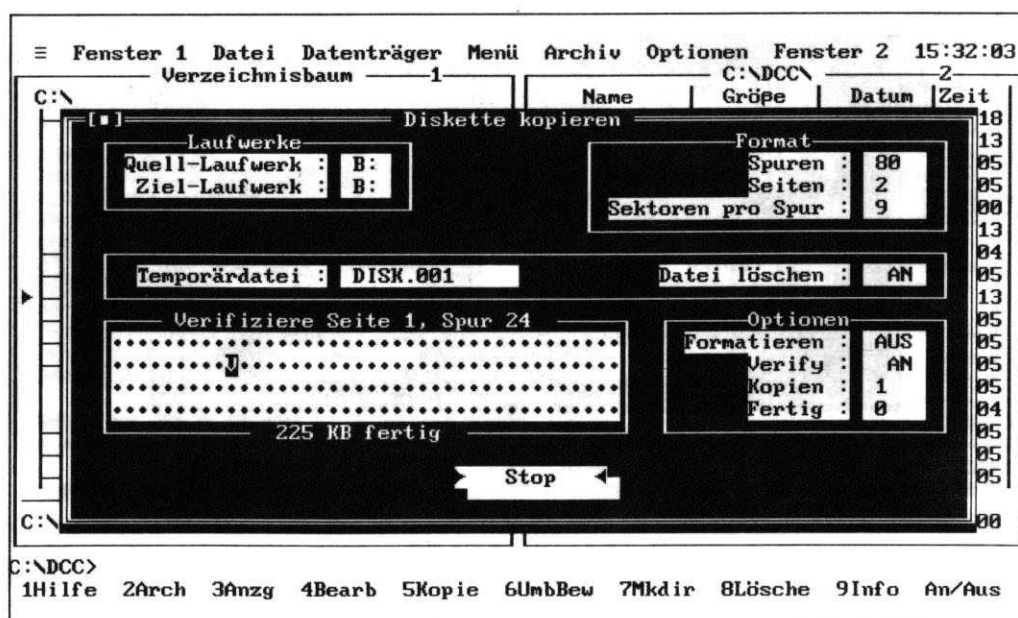


Abb. 2.2
Dialogbox „Diskette
kopieren“

- Kopieren*
1. Wählen Sie zunächst die Menüfolge DATENTRÄGER KOPIEREN, um die in Abbildung 2.2 gezeigte Dialogbox eingeblendet zu bekommen.
 2. Angenommen, Sie möchten eine 1,2-MByte-Diskette in Ihrem 5,25-Zoll-Laufwerk mit dem Kennbuchstaben „A:“ kopieren. In diesem Fall legen Sie zunächst die Quelldiskette in Laufwerk A: ein und klicken innerhalb der Dialogbox sowohl bei „Quell-LaufwerkQuell-Laufwerk“ als auch bei „Ziel-Laufwerk“ den Schalter „Laufwerk A:“ an.
- Formatieren*
3. Falls die Zieldiskette noch nicht formatiert ist, also neu gekauft wurde, klicken Sie unter „Optionen“ den Schalter „Formatieren“ an.
- Verify*
4. Wenn es besonders schnell gehen soll, können Sie unter „Optionen“ den Schalter „Verify“ ausklicken. Beachten Sie aber, daß dann die Diskette von DCC nicht geprüft wird.
- Mehrfachkopieren*
5. Sollen gleich mehrere Kopien der eingelegten Diskette erstellt werden, geben Sie hinter „Kopien“ die gewünschte Anzahl ein.
 6. Schließlich starten Sie den Kopiervorgang, indem Sie drücken. Da DCC den gesamten Disketteninhalt in eine temporäre Datei schreibt, die später automatisch wieder gelöscht wird, ist der unter DOS übliche mehrfache Wechsel von Quell- und Zieldiskette nicht notwendig.

Abb. 2.3
Der Kopiervorgang
kann mitverfolgt
werden...



Wie Sie in Abbildung 2.3 sehen, läßt sich der Kopiervorgang sehr schön optisch mitverfolgen. Ich melde mich aber eigentlich aus einem anderen Grund zu Wort: Wenn Sie keine Maus besitzen, könnte es mit meinen Anleitungen Probleme geben, wenn z.B. davon die Rede ist, daß ein Schalter „ angeklickt “ werden soll. Es ist jedoch ganz einfach, Dialogboxen mit der Tastatur zu bedienen, wenn Sie sich die drei folgenden Grundregeln merken:



- Mit  bzw.  kann man zwischen den einzelnen Fenstern innerhalb einer Dialogbox hin- und herspringen. Beispiel: „Quell-Laufwerk“ - „Ziel-Laufwerk“.
- Mit den Pfeiltasten verändern Sie die Stellung von Wechselschaltern, bei denen jeweils nur eine Option aktiviert werden kann. Beispiel: „Laufwerk A:“, „Laufwerk B:“.
- Auch bei Multischaltern bewegen Sie sich mit den Pfeiltasten. Um einen Schalter ein- bzw. auszuschalten, müssen Sie aber zusätzlich die Leertaste betätigen. Beispiel: „Formatieren“, „Verify“.



Pfeiltasten

Leertaste

Dateioperationen

Welche Dateioperationen mit DCC im einzelnen möglich sind, entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Das DATEI-Menü“ im Nachschlageteil. An dieser Stelle wird Ihnen ShareBert lediglich drei Beispiele demonstrieren:



- Dateien löschen
- AUTOEXEC.BAT bearbeiten
- Dateiattribute ändern

Beispiele

Dateien löschen

Bevor Sie eine Datei löschen können, müssen Sie den Namen zuerst einmal markieren:

Markieren

- Bei einer Datei geht das ganz einfach mit Hilfe der Pfeiltasten oder einem Klick mit der linken Maustaste.

Eine Datei

- Mehrere Dateien* – Sollen dagegen mehrere Dateien markiert werden, müssen Sie die *rechte* Maustaste bzw. zusätzlich zu den Pfeiltasten die Leertaste verwenden.
- Löschen* Haben Sie die gewünschte(n) Datei(en) markiert? Dann brauchen Sie jetzt nur noch **[F8]** zu drücken und die Rückfrage mit **[↵]** zu beantworten.

AUTOEXEC.BAT bearbeiten

Systemdateien Unser zweites Beispiel zeigt Ihnen, wie einfach es ist, mit DCC die Systemdatei AUTOEXEC.BAT um einen Path-Befehl zu erweitern. Wenn Sie die untenstehende Schritt-für-Schritt-Anleitung nachvollziehen, können Sie DCC aus jedem beliebigen Verzeichnis heraus aufrufen, ohne vorher mit „cd\dcc“ wechseln zu müssen: Systemdateien bearbeiten

1. Wählen Sie DATEI STARTDATEIEN BEARBEITEN, damit ein Untermenü mit den Namen aller Systemdateien aufklappt. Die Windows-Dateien WIN.INI und SYSTEM.INI können natürlich nur editiert werden, wenn Sie die grafische Benutzeroberfläche Windows installiert haben...
2. Bestätigen Sie den markierten Eintrag AUTOEXEC.BAT mit **[↵]**, dann erscheint der Dateiinhalt in einem editierbaren Fenster.

Abb. 2.4
Die Datei
AUTOEXEC.BAT
wird erweitert...

```

≡ Fenster 1 Datei Datenträger Menü Archiv Optionen Fenster 2 15:54:20
[ ] C:\AUTOEXEC.BAT [! ]
Datei Edit Suche Fenster
C:\WINDOWS\SMARTDRV.EXE
@ECHO OFF
PROMPT $p$g
PATH C:\WINDOWS;C:\DOS;C:\SW60\;C:\SW60\TYPE;C:\WPC\;C:\WPWIN\;C:\DCC
SET TEMP=C:\DOS
LH MIRROR C: /TC
KEYB GR,,C:\DOS\KEYBOARD.SYS
LH C:\DOS\MOUSE.COM
SET WUSER=DANIEL
→
4:69
1Hilfe 2Arch 3Anzg 4Bearb 5Kopie 6UmbBew 7Mkdir 8Lösche 9Info An/Aus

```

3. Suchen Sie die mit „PATH“ beginnende Zeile, setzen Sie den Cursor ans Zeilenende, und ergänzen Sie den Befehl, wie in Abbildung 2.4 gezeigt, um den Eintrag „C:\DCC“. *PATH-Befehl*
4. Sichern Sie die Änderung, indem Sie innerhalb des Editor-Fensters die Menüfolge DATEI SPEICHERN aufrufen. *Speichern*
5. Damit die Änderungen gültig werden und Sie DCC aus jedem beliebigen Verzeichnis heraus aufrufen können, müssen Sie mit **[Alt][Strg][↵]** oder der Reset-Taste einen Neustart Ihres Rechners durchführen. *Neustart*

Dateiattribute ändern

Unser letztes Beispiel zum Thema Dateioperationen zeigt Ihnen, wie Sie durch das Ändern von Attributen beliebige Dateien verstecken können, so daß sie unter DOS nicht mehr angezeigt werden und vor versehentlichem Löschen geschützt sind:

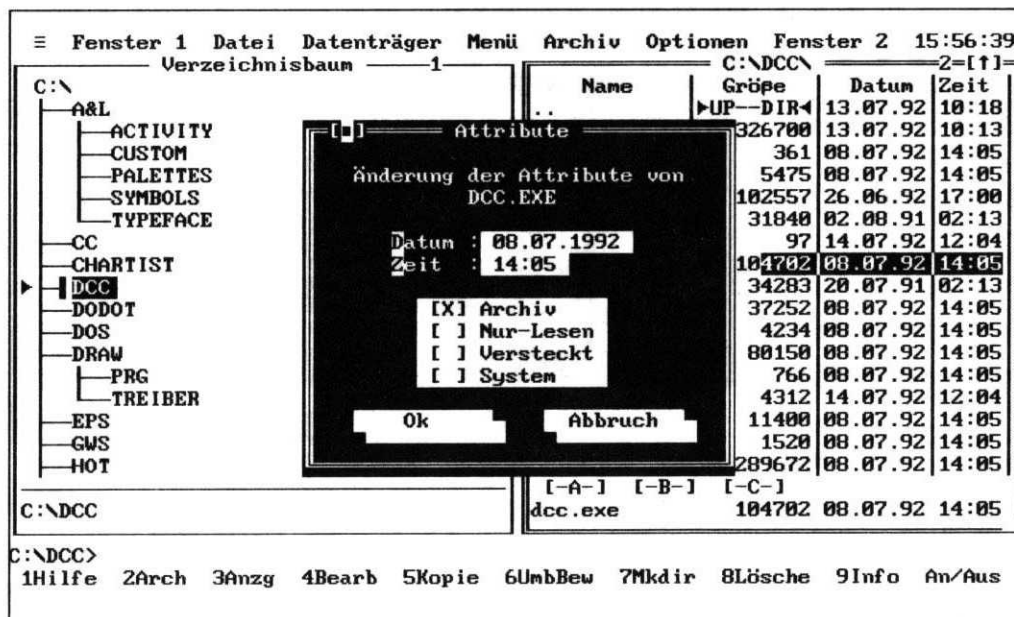


Abb. 2.5
Dialogbox
„Attribute“

1. Markieren Sie die Datei DCC.EXE mit Hilfe der Pfeiltasten bzw. durch einen Mausklick.

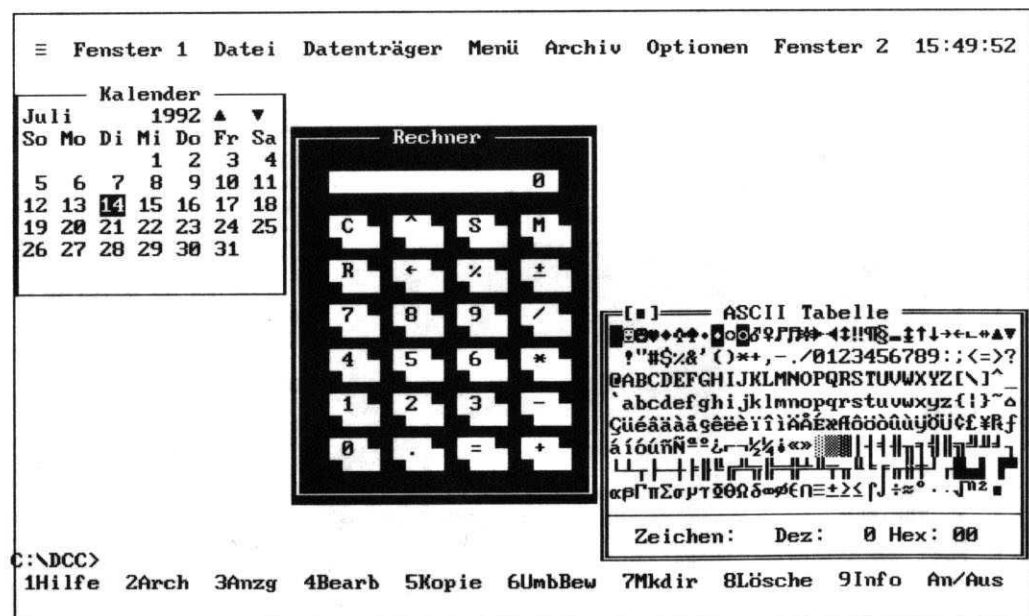
2. Rufen Sie im DATEI-Menü den Eintrag DATEI-ATTRIBUTE auf, um die in Abbildung 2.5 gezeigte Dialogbox eingeblendet zu bekommen.

Versteckt

3. Klicken Sie den Schalter „Versteckt“ an, und bestätigen Sie die Änderung mit .
4. Auf die gleiche Weise können Sie beliebig viele Dateien verstecken. Zwar werden sie innerhalb von DCC nach wie vor aufgelistet (durch ein gerastertes Rechteck gekennzeichnet) - der „DIR“-Befehl unter DOS zeigt die Dateien aber nicht mehr an, so daß sie mit „del *.*“ auch nicht mehr versehentlich gelöscht werden können.

Hilfsprogramme

Abb. 2.6
Drei Hilfsprogramme auf einen Blick



In Abbildung 2.6 sehen Sie gleich drei der in DCC integrierten Hilfsprogramme, die über das System-Menü aufgerufen werden können. Wozu die Utilities gut sind, verrät Ihnen gleich unser ShareBert...

Viele Anwender entdecken die Hilfsprogramme gar nicht, da sie im System-Menü versteckt sind, das innerhalb der Menüzeile lediglich durch drei horizontale Striche gekennzeichnet wird. Um es aufzuklappen, müssen Sie **[Alt]** **[]** eingeben!



Am einfachsten ist der Kalender zu bedienen: Drücken Sie einfach **[↓]**, um einen Monat vorzublättern, oder **[↑]**, um einen Monat zurückzublättern. So können Sie z.B. herausfinden, auf welchen Wochentag Ihr nächster Geburtstag fällt...



Der Taschenrechner kann sowohl mit der Maus als auch Über die Tastatur bedient werden. Im letzteren Fall geben Sie die gewünschten Zahlenwerte ganz normal ein und verwenden zudem folgende Sondertasten:

Taschenrechner

- **[+]** und **[-]** zum Addieren und Subtrahieren
- **[<*>]** und **[</>]** zum Multiplizieren und Dividieren
- **[.]** für Kommaeingaben
- **[←]** zum Löschen des letzten Zeichens
- **[<_>]** zum Vorzeichenwechsel
- **[C]** zum Löschen des Speicherinhalts
- **[←↵]** zur Anzeige des Ergebnisses

Während eine ASCII-Tabelle bei Textverarbeitungen dazu dient, Sonderzeichen an die aktuelle Cursorposition zu übernehmen, können Sie sich mit DCC lediglich den jeweiligen Dezimalcode anzeigen lassen. Beispiel: Wenn Sie auf das Sonderzeichen „1/2“ klicken, erscheint der Code „171“. Was Sie davon haben? In vielen Programmen lassen sich Sonderzeichen direkt eingeben, indem man die **[Alt]**-Taste gedrückt hält und dabei den Dezimalcode über den Ziffernblock der Tastatur eingibt!

ASCII-Tabelle

Und wenn Sie zuviel Zeit haben, rufen Sie doch mal das in der Abbildung nicht gezeigte Puzzle auf, und versuchen Sie, mit den Pfeiltasten oder per Mausklick mit möglichst wenig Spielzügen die alphabetische Reihenfolge wiederherzustellen.

Puzzle

So basteln Sie sich Ihr eigenes Menü



Die Einträge des Menüs mit der Bezeichnung MENÜ führen fast immer zu Fehlermeldungen, da es sich hier lediglich um ein Beispiel für das individuell konfigurierbare Anwendermenü handelt!

Wenn Sie beispielsweise MENÜ SPIELE PRINCE OF PERSIA aufrufen, führt dies nur dann zum gewünschten Ergebnis, wenn Sie dieses Spiel besitzen und zudem im gleichen Unterverzeichnis installiert haben wie der Programmautor.

DCC.MNU

Verantwortlich für den Inhalt des „MENÜ-Menüs“ ist eine Datei mit dem Namen DCC.MNU, deren Inhalt sich durch die Auswahl von DATEI MENÜDATEI BEARBEITEN editieren lässt.

Die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung zeigt ein weiteres, einfacheres Beispiel dafür, wie die Datei aussehen könnte und welche Arbeitsschritte erforderlich sind.

Löschen

1. Wählen Sie MENÜDATEI BEARBEITEN im DATEI-Menü, und markieren Sie den alten Text als Block, indem Sie    drücken.
2. Jetzt drücken Sie   bzw. wählen innerhalb des Fensters EDIT LÖSCHEN, damit der alte Befehltext vom Bildschirm verschwindet.
3. Beginnen Sie Ihr eigenes Menü mit der Zeile

POPUP „~M~enü“

wobei Sie das Zeichen „~“ mit der Tastenkombination     erzeugen können (Tasten im Ziffernblock benutzen!).

4. Angenommen, Sie besitzen die Textverarbeitung StarWriter 6.0 und möchten diese aus DCC heraus aufrufen können. Ihre zweite Befehlszeile würde dann wie folgt lauten:

MENUITEM

„~S~tarWriter „ ALT-3 „C:\SW60\WRITER“

5. Auf die gleiche Weise können Sie weitere Programme einbinden. Hinter „MENUITEM“ steht jeweils der gewünschte Menüeintrag, dann folgt bei Bedarf ein Hotkey, wobei  

bis **Alt** **9** zur Verfügung stehen, und schließlich geben Sie Laufwerks- und Pfadbezeichnung sowie den Namen der EXE-Datei ein, die Sie aufrufen möchten.

6. Falls zwischen zwei Menüeinträgen eine Trennlinie gesetzt werden soll, verwenden Sie den Befehl „SEPARATOR“.
7. Wie Sie ein Untermenü mit mehreren Einträgen aufbauen können, sehen Sie in Abbildung 2.7. Vergessen Sie nicht die Einleitung mit „POPUP“ und den Abschluß mit „END_POPUP“.
8. In der letzten Zeile muß ebenfalls der Befehl „END_POPUP“ stehen - dann wählen Sie DATEI SPEICHERN und können beim nächsten Aufruf von DCC die neuen Menüpunkte ausprobieren.

SEPARATOR

Untermenü

Speichern

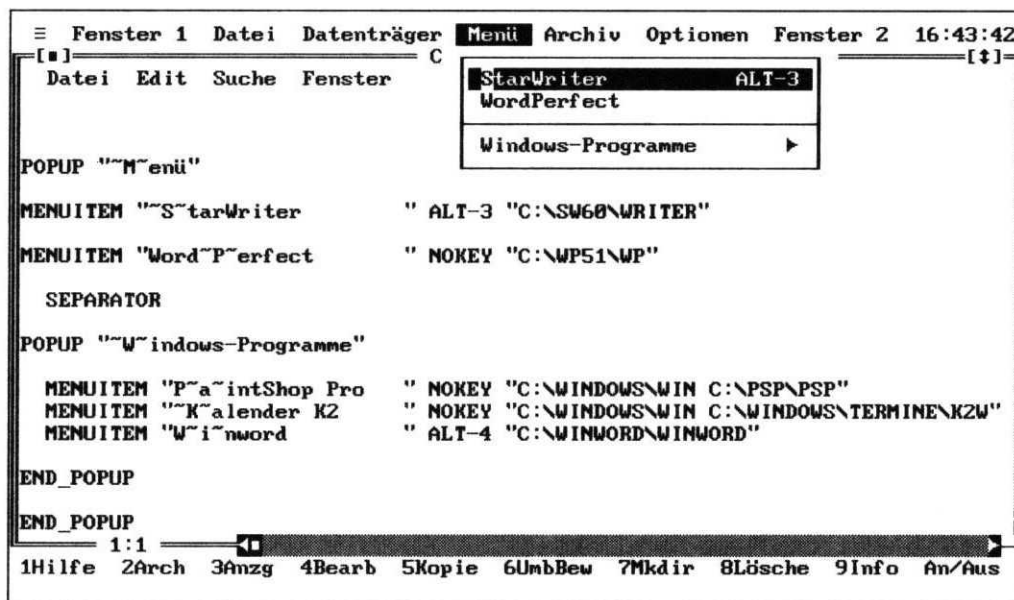


Abb. 2.7
Beispiel für ein
einfaches Anwender-
menü

Zugegeben: Eine einfache Angelegenheit ist das Definieren eines Anwendermenüs nicht gerade. Wenn Sie sich mein Beispiel genau anschauen, sollte aber eigentlich nichts schiefgehen. Wichtig ist die korrekte Verwendung der Anführungszeichen sowie die Kennzeichnung desjenigen Buchstabens, der im Menü hervorgehoben werden soll, mit „~“, wobei wiederum jeder Buchstabe nur einmal verwendet werden darf. Wie Sie mit Leerzeichen und Leerzeilen umgehen, ist dagegen Ihre Sache: Diese dienen lediglich dazu, den Befehltext übersichtlich zu gliedern.



Dateien packen mit LHA

Wie bereits erwähnt, gehört das Archivierungsprogramm LHA (auch unter dem früheren Namen „LHarc“ bekannt) zum Lieferumfang der Shareware-Diskette. Wenn Sie DCC wie angegeben installiert haben, finden Sie die folgende Programmdatei im Unterverzeichnis des DOS Command Center:

LHA.EXE

- | | |
|-----------------------|---|
| <i>Copyright</i> | Das Programm LHA darf ohne Erlaubnis des Programmautors kopiert und weitergegeben werden, so auch auf der DCC-Diskette. Der Programmautor besteht lediglich auf folgenden Hinweis:

„Copyright (c) Haruyasu Yoshizaki. You may copy or distribute this Software free of charge. For use as a part of commercial or of shared distributions, see our distribution policy in Manual.“ |
| <i>Sinn und Zweck</i> | Wozu LHA gedacht ist, läßt sich in einem Satz zusammenfassen: Dateien werden mit Hilfe eines speziellen Algorithmus komprimiert und können so auf bis zu 10 Prozent ihrer ursprünglichen Größe verkleinert werden. Werden die Dateien später benötigt, „entpacken“ Sie sie einfach wieder zu ihrer vollen Größe. |
| <i>Bedienung</i> | Das einzige Problem von LHA und anderen Datenpackern besteht in der nicht immer einfachen Bedienung mittels Kommandozeilenparametern. Daß es mit DCC auch einfacher geht, zeigt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Packen und anschließenden Entpacken beliebiger Dateien: |
| <i>Markieren</i> | 1. Markieren Sie zunächst alle Dateien, die in ein gemeinsames Archiv gepackt werden sollen, indem Sie die Namen mit der <i>rechten</i> Maustaste anklicken oder die Pfeiltasten sowie ☐ verwenden. |
| <i>Erstellen</i> | 2. Wählen Sie die Menüfolge ARCHIV ERSTELLEN, oder drücken Sie [F2] , um die in Abbildung 2.8 gezeigte Dialogbox zu erreichen. |
| <i>Archivname</i> | 3. Geben Sie bei „Archivname“ einen maximal achtstelligen Dateinamen ohne Endung ein, z.B. „test“. |

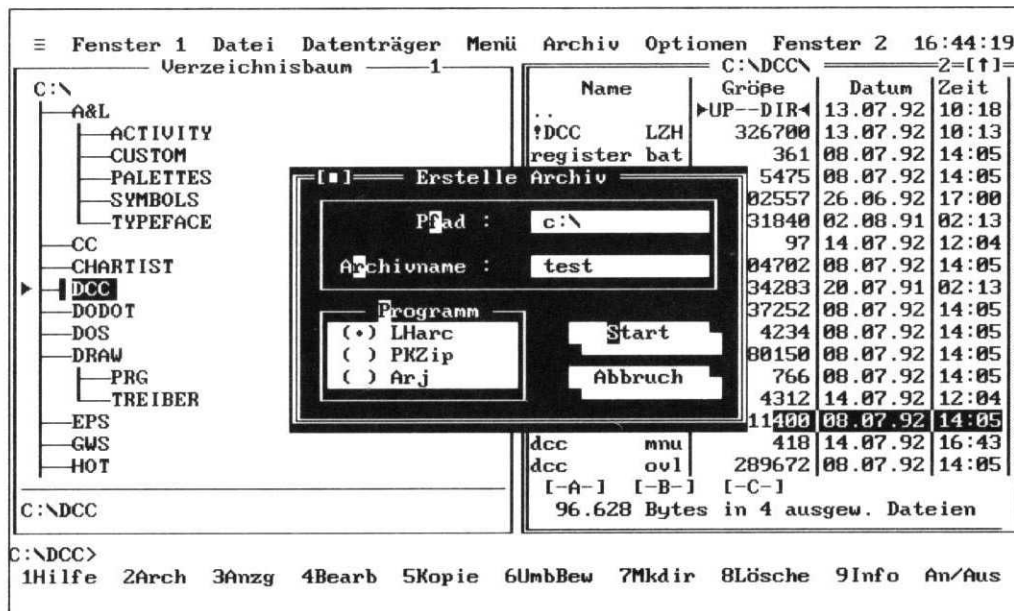
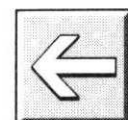


Abb. 2.8
Dialogbox „Erstelle
Archiv“

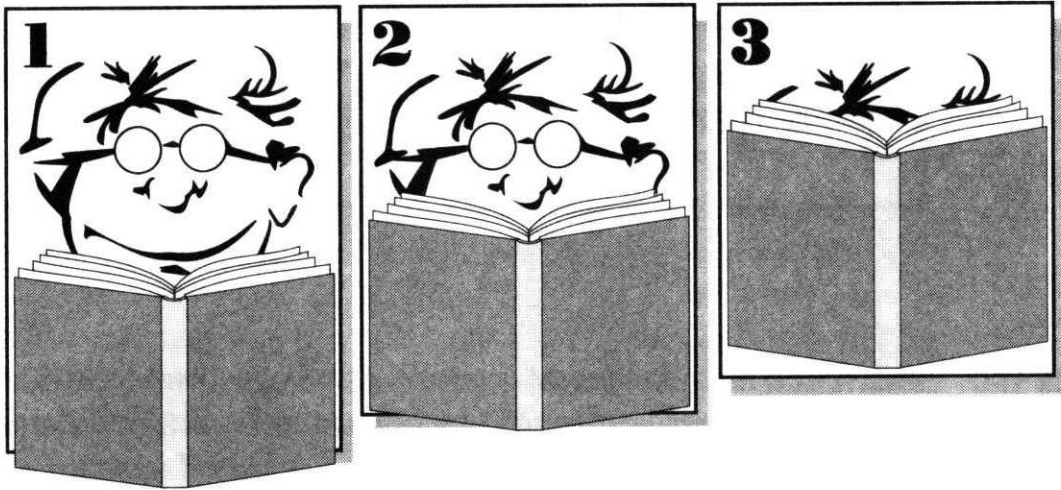
4. Falls das Archiv in einem anderen Verzeichnis untergebracht werden soll, geben Sie dieses im Feld „Pfad“ ein, z.B. „C:\“ für das Hauptverzeichnis Ihrer Festplatte.
5. Lassen Sie den Schalter „LHarc“ eingeschaltet, und drücken Sie , um den Komprimiervorgang zu starten.
6. Nach einer gewissen Wartezeit mit entsprechenden Anzeigen befinden Sie sich wieder im normalen Fenster von DCC und sehen in der Dateiliste den Namen des Archivs markiert, z.B. „TEST.LZH“.
7. Sollen die Dateien wieder aus ihrer komprimierten Form gelöst werden? Dann führen Sie zunächst einen Doppelklick auf die Archivdatei aus, damit die dort gepackten Dateien angezeigt werden.
8. Dann markieren Sie die zu entpackenden Dateien und wählen ARCHIV ENTPACKEN/KOPIEREN, geben das gewünschte Unterverzeichnis an bzw. lassen die Vorgabe unverändert und drücken .

Entpacken

Falls Sie das Programm LHA lieber manuell, d.h. ohne Zuhilfenahme des DOS Command Center benutzen möchten, finden Sie in Teil III eine Kurzreferenz zu den einzelnen Schaltern und Befehlen von LHA.



III. Nachschlagen



Das System-Menü

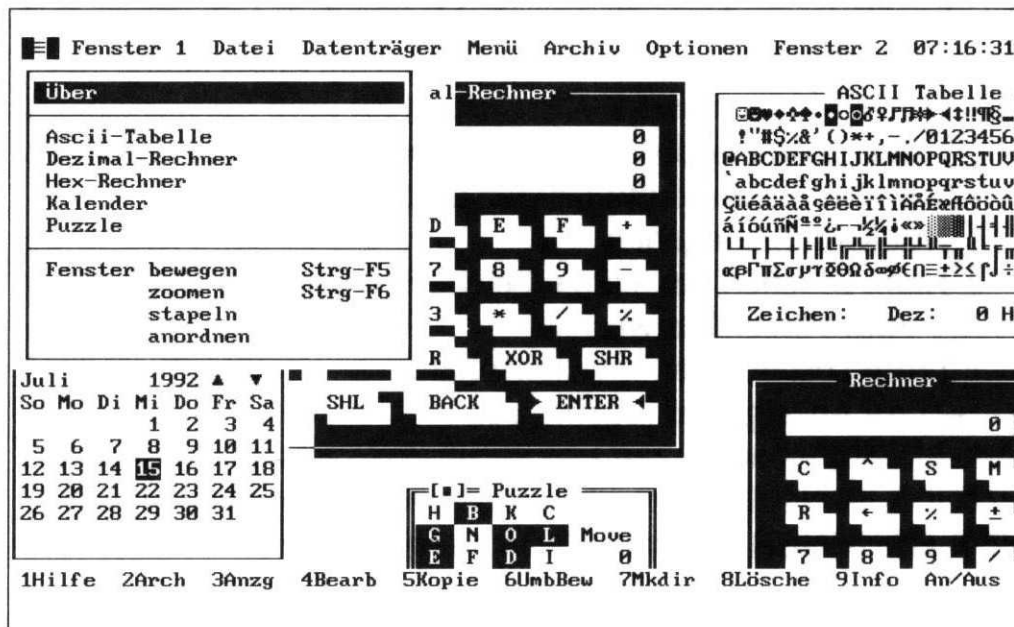


Abb. 3.1
System-Menü mit
Hilfsprogrammen

Innerhalb der Menüzelle ist das System-Menü lediglich durch drei horizontale Striche gekennzeichnet. Um es mit der Tastatur aufzurufen, müssen Sie **Alt**  eingeben!



ÜBER

Aufrufen, wenn Copyright-Hinweis und Versionsbezeichnung von DCC angezeigt werden sollen.

Version

ASCII-Tabelle

Aufrufen und das gewünschte Sonderzeichen markieren, für das der dazugehörige ASCII-Dezimalcode benötigt wird. Viele Textverarbeitungen unterstützen die direkte Eingabe von Sonderzeichen über **Alt** + Codenummer.

Sonderzeichen

DEZIMAL-RECHNER

Taschenrechner Aufrufen, wenn einfache Berechnungen mit Dezimalzahlen durchgeführt werden sollen, wobei folgende Sondertasten gelten:

-  und  zum Addieren und Subtrahieren
-  und  zum Multiplizieren und Dividieren
-  für Kommaeingaben
-  zum Löschen des letzten Zeichens
-  zum Vorzeichenwechsel
-  zum Löschen des Speicherinhalts
-  zur Anzeige des Ergebnisses

HEX-RECHNER

Hexadezimal Aufrufen, wenn mit Hexadezimal-Werten gerechnet werden soll. Neben den Ziffern 0 bis 9 stehen hier auch die Buchstaben A bis F zur Verfügung. Die Sondertasten lassen sich jeweils per Mausklick oder durch Eingabe des hervorgehobenen Kennbuchstabens aufrufen.

KALENDER

Kalendarium Aufrufen, wenn ein Kalendarium des aktuellen Monats angezeigt werden soll. Mit  bzw.  blättern Sie um jeweils einen Monat vor bzw. zurück.

PUZZLE

Spiel Aufrufen, wenn Sie Zeit für ein kleines Spielchen haben: über Mausklicks bzw. mit Hilfe der Pfeiltasten müssen Sie die alphabetische Reihenfolge mit möglichst wenig Zügen wiederherstellen.

FENSTER BEWEGEN

Hotkey: **Strg****F5**

Auswählen, wenn Sie das aktuelle Fenster anschließend mit den Pfeiltasten auf dem Bildschirm verschieben möchten. Die neue Position muß anschließend mit **↵** bestätigt werden.

Verschieben

FENSTER ZOOMEN

Hotkey: **Strg****F6**

Auswählen, um das aktuelle Fenster auf die volle Bildschirmfläche zu vergrößern. Ein erneuter Aufruf von FENSTER ZOOMEN stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Vergrößern

FENSTER STAPELN

Auswählen, um alle geöffneten Fenster übereinander zu stapeln, wobei von verdeckten Fenstern jeweils nur die Titelzeile sichtbar ist. Mit **⇧** schalten Sie zwischen den einzelnen Fenstern hin und her.

Übereinander

FENSTER ANORDNEN

Auswählen, um alle geöffneten Fenster nebeneinander anzuordnen. Das jeweils aktive Fenster bestimmen Sie auch hier mit **⇧** oder über einen Mausklick.

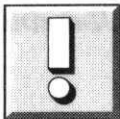
Nebeneinander

Das FENSTER-Menü

Abb. 3.2
Das FENSTER 1-
Menü

The screenshot shows the Windows 3.11 File Manager. The left pane, titled 'Dateien', displays a directory tree with 'Info' selected. The right pane, titled 'Datei', shows a list of files in the 'C:\DCC\N' directory. The status bar at the bottom indicates the current directory is 'C:\DCC\N' and the file list.

Name	Größe	Datum	Zeit
..		13.07.92	10:18
?DCC.LZH	326700	13.07.92	10:13
TEST.LZH	31367	14.07.92	18:02
register.bat	361	08.07.92	14:05
dcc.bin	5475	08.07.92	14:05
dcc.doc	102557	26.06.92	17:00
lha213.doc	31840	02.08.91	02:13
dcc.dsk	97	14.07.92	12:04
dcc.exe	104702	08.07.92	14:05
lha.exe	34283	20.07.91	02:13
makro.exe	37252	08.07.92	14:05
register.frm	4234	08.07.92	14:05
dcc.hlp	80150	08.07.92	14:05
dcc.ico	766	08.07.92	14:05
dcc.ini	4312	14.07.92	12:04
dcc.lng	11400	08.07.92	14:05
dcc.mnu	418	14.07.92	16:43
..		13.07.92	10:18



Wundern Sie sich bitte nicht, wenn gleich zwei Fenster-Menüs auftauchen: FENSTER 1 entscheidet über den Inhalt des linken, FENSTER 2 über den Inhalt des rechten Bildschirmfensters. Da beide Menüs dieselben Optionen beinhalten, ist hier nur allgemein von einem „FENSTER-Menü“ die Rede.

DATEIEN

Dateiliste Auswählen, wenn im betreffenden Fenster eine Liste der Dateien des aktuellen Unterverzeichnisses angezeigt werden soll.

INFO

Systeminfo Auswählen, wenn im betreffenden Fenster System- und Speicherplatz-Informationen angezeigt werden sollen, u.a. DOS-Version, Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher etc.

VERZEICHNISBAUM

Auswählen, wenn im betreffenden Fenster ein grafischer Verzeichnisbaum angezeigt werden soll. Per Mausklick bzw. mit Hilfe der Pfeiltasten sowie  läßt sich das aktuelle Unterverzeichnis jederzeit wechseln.

Verzeichnisse

SORTIERORDNUNG

In einem Untermenü entscheiden Sie anschließend, in welcher Reihenfolge die Dateinamen sortiert werden sollen, sofern Sie das betreffende Fenster zur Dateianzeige benutzen:

*Dateinamen
sortieren*

- Name (Dateiname)
- Erweiterung (z.B. „.EXE“)
- Größe (von klein nach groß)
- Zeit („alte“ Dateien stehen oben)
- Unsortiert

DARSTELLUNG

In einem Untermenü entscheiden Sie anschließend, welche Elemente die Dateianzeige neben dem Namen beinhalten soll. Alle Schalter können wahlweise ein- oder ausgeschaltet werden:

Dateianzeige

- Dateigröße
- Dateidatum
- Dateizeit
- Dateiattribute

Falls Sie nicht wissen, welche Kennbuchstaben für welches Dateiattribut stehen - ich habe es kurz zusammengetragen: „A“ für „Archiv“, „H“ für „Hidden“, „R“ für „Read-only“, „S“ für „System“.



FENSTER AN/AUS

Hotkey: **Strg****F1** bzw. **Strg****F2**

Ausblenden Auswählen, wenn das aktuelle Fenster zwischenzeitlich aus- oder wieder eingeblendet werden soll.

FENSTER NEU LESEN

Hotkey: **Strg****L** bzw. **Strg****R**

Aktualisieren Auswählen, wenn die Anzeige des aktuellen Fensters aktualisiert werden soll, z.B. weil Sie eine andere Diskette in Ihr Laufwerk eingelegt haben.

DATEI-FILTER

****** Sollen nur bestimmte Dateien aufgelistet werden? Dann wählen Sie diesen Menüpunkt, und überschreiben Sie die Vorgabe „*.“ für alle Dateien z.B. mit „*.TXT“, wenn nur Dateien mit der Endung „.TXT“ angezeigt werden sollen.

LAUFWERK WÄHLEN

Hotkey: **Alt****F1** bzw. **Alt****F2**

Disketten Normalerweise bezieht sich die Anzeige der Dateien auf die Festplatte. Wenn Sie den Inhalt einer Diskette ansehen oder bearbeiten möchten, wählen Sie diesen Menüpunkt und geben anschließend den Kennbuchstaben des gewünschten Laufwerks ein.

Das DATEI-Menü

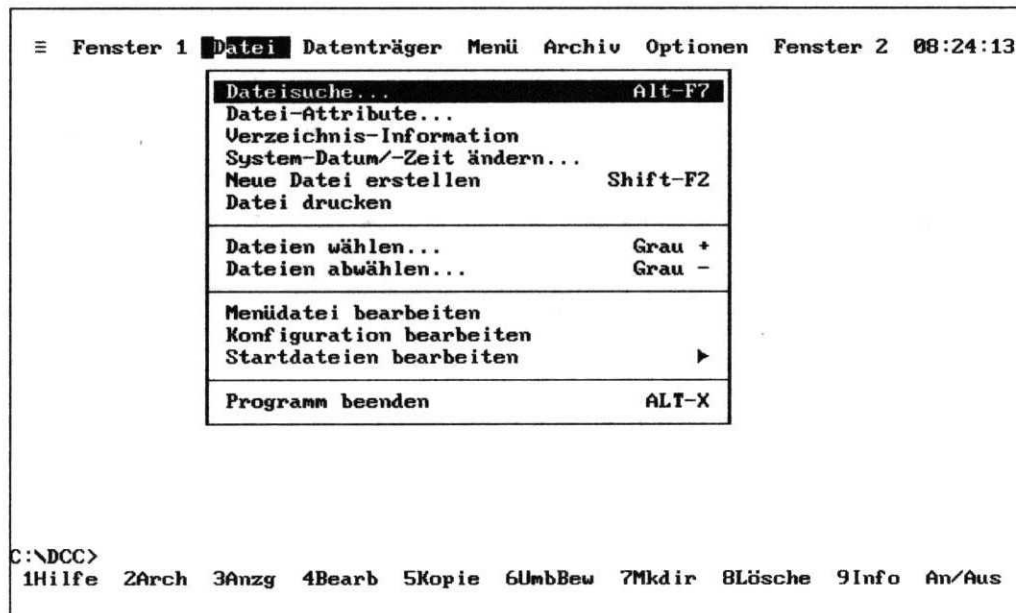


Abb. 3.3
Das DATEI-Menü

DATEISUCHE

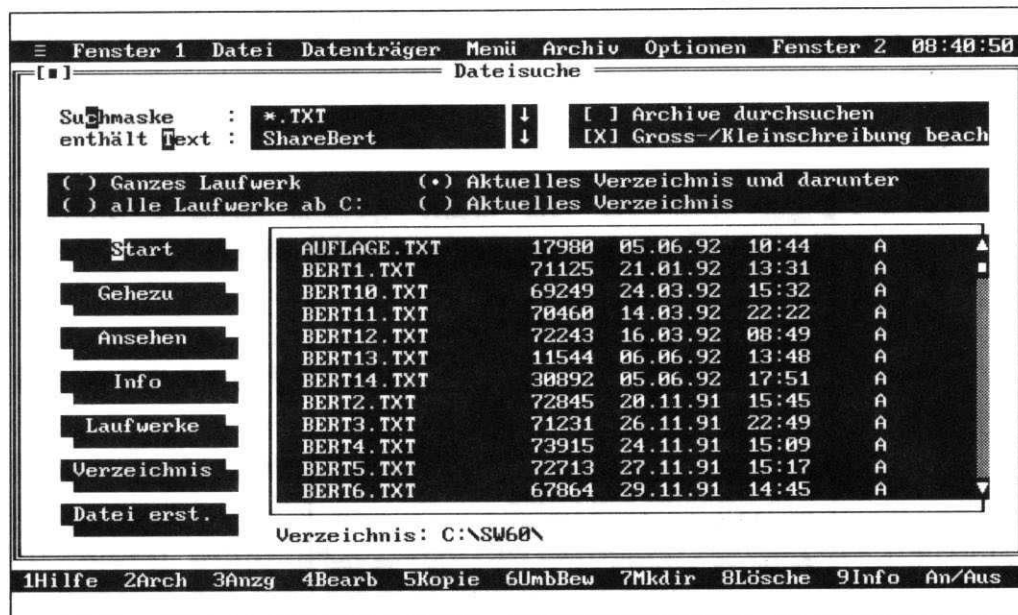
Hotkey: **Alt** **7**

Hier erscheint eine Dialogbox, in der Sie zunächst folgende Voreinstellungen treffen sollten:

Voreinstellungen

- Bei „Suchmaske“ geben Sie entsprechend den DOS-Konventionen ein, welche Dateien gesucht werden soll (en). Beispiel: „*.TXT“.
- Bei „enthält Text“ machen Sie nur dann eine Eingabe, wenn die gesuchte(n) Datei(en) einen bestimmten Textstring enthalten soll(en).
- Falls auch Archive durchsucht werden sollen, klicken Sie den entsprechenden Schalter an.
- Da die Suche im ganzen Laufwerk recht lange dauern kann, empfiehlt sich eine Beschränkung mit Hilfe der Schalter „Aktuelles Verzeichnis“ oder „Aktuelles Verzeichnis und darunter“.

Abb. 3.4
Dialogbox
„Dateisuche“ mit
Eingabebeispiel



Suchergebnis DCC beginnt mit der Suche, sobald Sie den Button „Start“ aktivieren. Anschließend werden die gefundenen Dateien, wie in Abbildung 3.4 zu sehen, in einem Fenster angezeigt.

Ansehen Um den Inhalt einer der gefundenen Dateien zu kontrollieren, markieren Sie die betreffende Datei mit einem Mausklick und rufen dann den Button „Ansehen“ auf.

DATEI-ATTRIBUTE

Attribute Markieren Sie einen Dateinamen, und rufen Sie anschließend diesen Menüpunkt auf, wenn eins der folgenden Dateiattribute geändert werden soll:

- Datum/Uhrzeit der letzten Sicherung
- Archiv (kennzeichnet ein durchgeführtes Backup)
- Nur-Lesen (Datei wird mit Schreibschutz versehen)
- Versteckt (Datei wird unter DOS nicht angezeigt)
- System (kennzeichnet DOS-Systemdateien)

VERZEICHNIS-INFORMATIONEN

Der Aufruf dieses Menüpunkts führt nur dann zu einem Ergebnis, wenn Sie zuvor ein Verzeichnis markiert haben, dem mindestens ein weiteres Unterverzeichnis zugeordnet ist, z.B. „C:\“ oder „C:\WINDOWS“. DCC zeigt dann an, wieviel Speicherplatz das gesamte Verzeichnis belegt und wie viele Unterverzeichnisse mit wie vielen Dateien nachgeordnet sind.

Unterverzeichnis

SYSTEM-DATUM/-ZEIT ÄNDERN

In einer Dialogbox können Sie anschließend ein neues Systemdatum bzw. eine neue Systemzeit eingeben.

Datum/Zeit

NEUE DATEI ERSTELLEN

Hotkey:  

Mit diesem Menüpunkt rufen Sie den integrierten Texteditor von DCC auf. Sie können anschließend eine ASCII-Datei erstellen und diese unter einem beliebigen Dateinamen speichern.

Texteditor

Ein kleiner Tip von mir: Wenn Sie die Datei anschließend unter der grafischen Benutzeroberfläche Windows bearbeiten möchten, sollten Sie vor dem Speichern DATEI ZEICHENSATZ WINDOWS wählen.



DATEI DRUCKEN

Auswählen, wenn eine zuvor markierte ASCII-Datei an Ihren Drucker ausgegeben werden soll, der an der parallelen Schnittstelle LPT:1 angeschlossen ist.

Druckfunktion

DATEIEN WÄHLEN/ABWÄHLEN

Hotkey: ☐ bzw. ☐

- Markieren* Wenn Sie mehrere Dateien manuell markieren möchten, verwenden Sie die rechte Maustaste bzw. die Pfeiltasten sowie ☐.
- Automatisch* Mit Hilfe dieser beiden Menüpunkte können Sie dagegen bestimmte Dateien automatisch markieren lassen bzw. eine Markierung wieder aufheben, indem Sie die gewünschte Dateimaske eingeben. Beispiel: DATEIEN WÄHLEN sowie „*.TXT“ markiert alle Dateien mit der Endung „.TXT“. DATEIEN ABWÄHLEN sowie „A*.TXT“ hebt die Markierung bei TXT-Dateien, die mit einem A beginnen, wieder auf.

MENÜDATEI BEARBEITEN

- Anwendermenü* Nach dem Aufruf dieses Menüpunkts wird der Befehlstext des frei konfigurierbaren Anwendermenüs zur Bearbeitung angezeigt. Ein Beispiel, aus dem auch die wichtigsten Befehle und Regeln hervorgehen, finden Sie in Teil II unter der Überschrift „So basteln Sie sich Ihr eigenes Menü“.

KONFIGURATION BEARBEITEN

- Vorgaben* Hier lässt sich die Datei DCC.INI mit den für DCC gültigen Vorgaben manuell bearbeiten.

STARTDATEIEN BEARBEITEN

- Systemdateien* Auswählen, wenn Sie eine der folgenden Systemdateien bearbeiten möchten:
- AUTOEXEC.BAT
 - CONFIG.SYS
 - WIN.INI (nur in Verbindung mit Windows)
 - SYSTEM.INI (nur in Verbindung mit Windows)

PROGRAMM BEENDEN

Hotkey: **Alt** **X**

Auswählen, wenn Sie DCC verlassen und zum Betriebssystem DOS zurückkehren möchten. *Beenden*

Das DATENTRÄGER-Menü

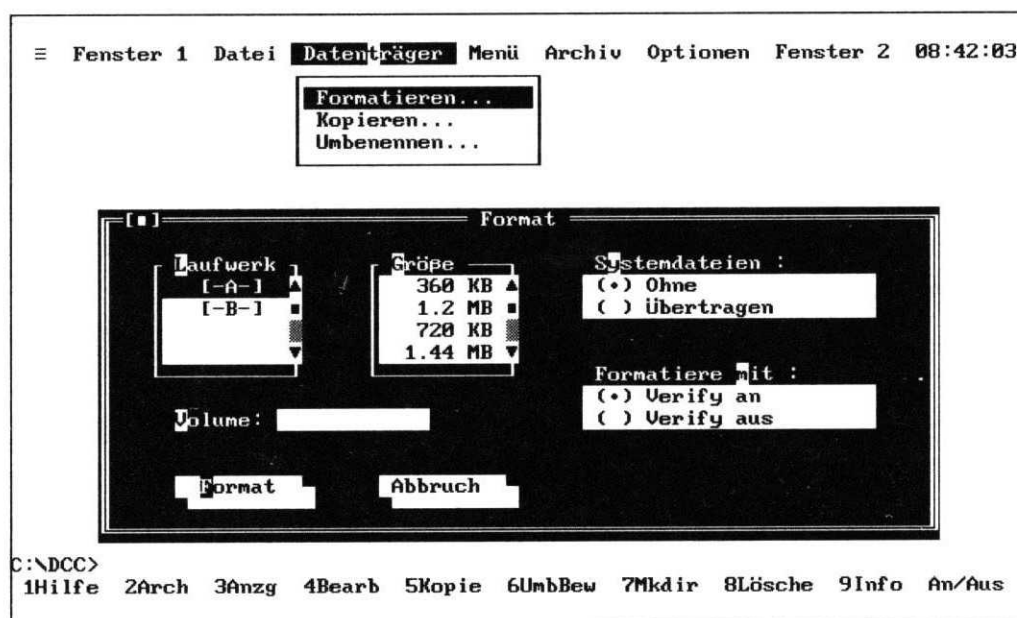


Abb. 3.5
DATENTRÄGER-
Menü mit
Dialogbox „Format“

FORMATIEREN

Auswählen, wenn eine neu gekaufte Diskette formatiert werden soll. In der Dialogbox „Format“ (siehe Abbildung 3.5) können Sie anschließend Laufwerk und Größe angeben. „Verify aus“ beschleunigt den Vorgang - DCC überprüft die Diskette dann aber nicht auf eventuelle Fehler. *Formatieren*

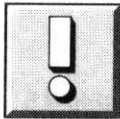
KOPIEREN

Auswählen, wenn Sie eine Diskette kopieren möchten. Ein entsprechendes Beispiel finden Sie in Teil II unter der Überschrift „Diskettenoperationen“. *Kopieren*

UMBENENNEN

Label Dieser Menüpunkt entspricht dem DOS-Befehl „Label“, mit dem sich jedem Datenträger ein maximal elfstelliger Name zuordnen lässt.

Das MENÜ-Menü

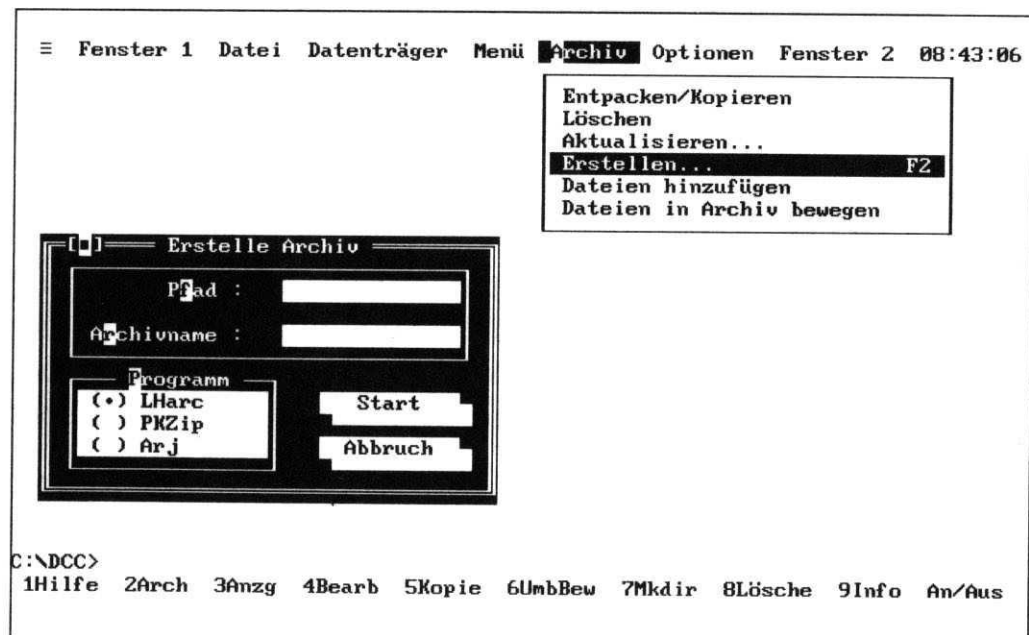


Die Auswahl der hier aufgeführten Einträge führt fast immer zu Fehlermeldungen, da es sich hier lediglich um ein Beispiel für das individuell konfigurierbare Anwendermenü handelt!

DCC.MNU Verantwortlich für den Inhalt des „MENÜ-Menüs“ ist eine Datei mit dem Namen DCC.MNU, deren Inhalt sich durch die Auswahl von DATEI MENÜDATEI BEARBEITEN editieren lässt. Ein Beispiel hierfür finden Sie in Teil II unter der Überschrift „So basteln Sie sich Ihr eigenes Menü“.

Das ARCHIV-Menü

Abb. 3.6
ARCHIV-Menü mit
Dialogbox „Erstelle
Archiv“



Lassen Sie in allen Dialogboxen, die einem Befehl aus diesem Menü folgen, die Schalterstellung „LHarc“ unverändert, da nur dieses Programm auf der Programmdiskette enthalten ist!



ENTPACKEN/KOPIEREN

Auswählen, wenn eine oder mehrere in einem Archiv gepackte Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst werden sollen. In einer Dialogbox geben Sie anschließend an, in welches Unterverzeichnis die Dateien entpackt werden sollen.

Extrahieren

Vor dem Aufruf von ENTPACKEN/KOPIEREN müssen Sie ein Archiv mit der Endung LZH doppelklicken oder mit Hilfe der Pfeiltasten sowie  abrufen und mindestens eine der darin gepackten Dateien markieren!



LÖSCHEN

Auswählen, wenn eine oder mehrere Dateien aus einem Archiv gelöscht werden sollen. Auch hier muß zuvor eine LZH-Datei aktiviert und mindestens eine Datei markiert werden!

Entfernen

AKTUALISIEREN

Auswählen, wenn das zuvor markierte Archiv mit der Endung LZH aktualisiert werden soll. DCC prüft dann, ob von einzelnen im Archiv gepackten Dateien Versionen neueren Datums vorliegen, und ersetzt diese automatisch.

Aktualisieren

ERSTELLEN

Hotkey: 

Auswählen, wenn die zuvor markierten Dateien komprimiert werden sollen. Eine genaue Anleitung finden Sie in Teil II unter „Dateien packen mit LHA“.

Komprimieren

DATEIEN HINZUFÜGEN

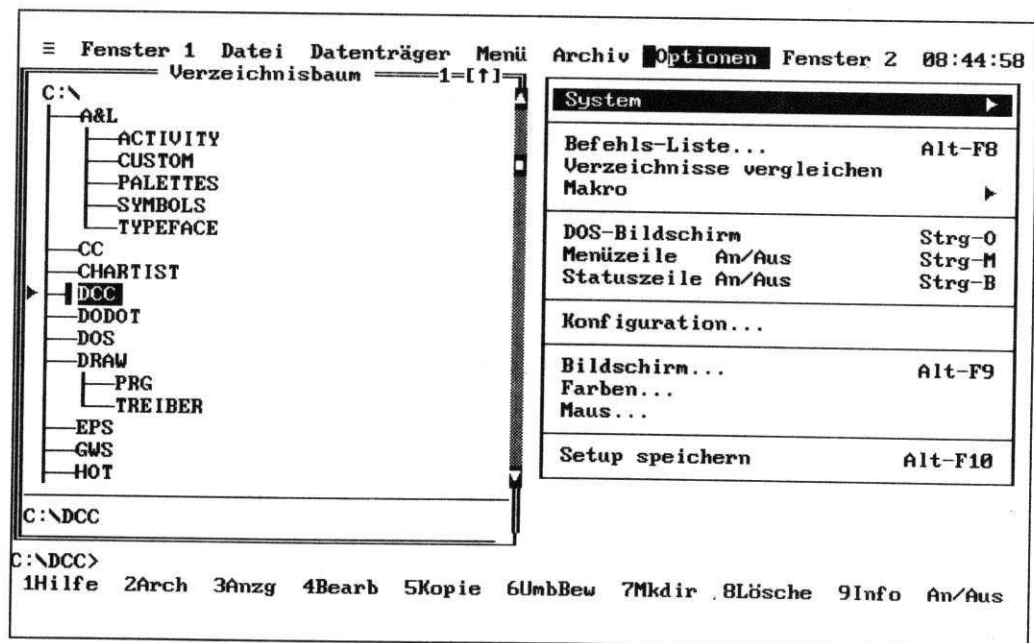
Erweitern... Auswählen, wenn ein Archiv mit der Endung LZH um die zuvor markierten Dateien erweitert werden soll. In einer Dialogbox geben Sie anschließend den Dateinamen des gewünschten Archivs an.

DATEIEN IN ARCHIV BEWEGEN

...und löschen Auch hier werden die zuvor markierten Dateien dem angegebenen Archiv hinzugefügt. Im Unterschied zum vorherigen Menüpunkt werden die Originaldateien jedoch im Anschluß daran automatisch gelöscht.

Das OPTIONEN-Menü

Abb. 3.7
Das OPTIONEN-
Menü



SYSTEM

Informationen Nach der Auswahl von SYSTEM bietet Ihnen ein Untermenü folgende Informationsmöglichkeiten:

- Speicherbelegung (Arbeitsspeicher)
- System-Informationen (Beispiel siehe Abbildung 3.8)
- CMOS-Information (u.a. Laufwerke, Grafikkarte)

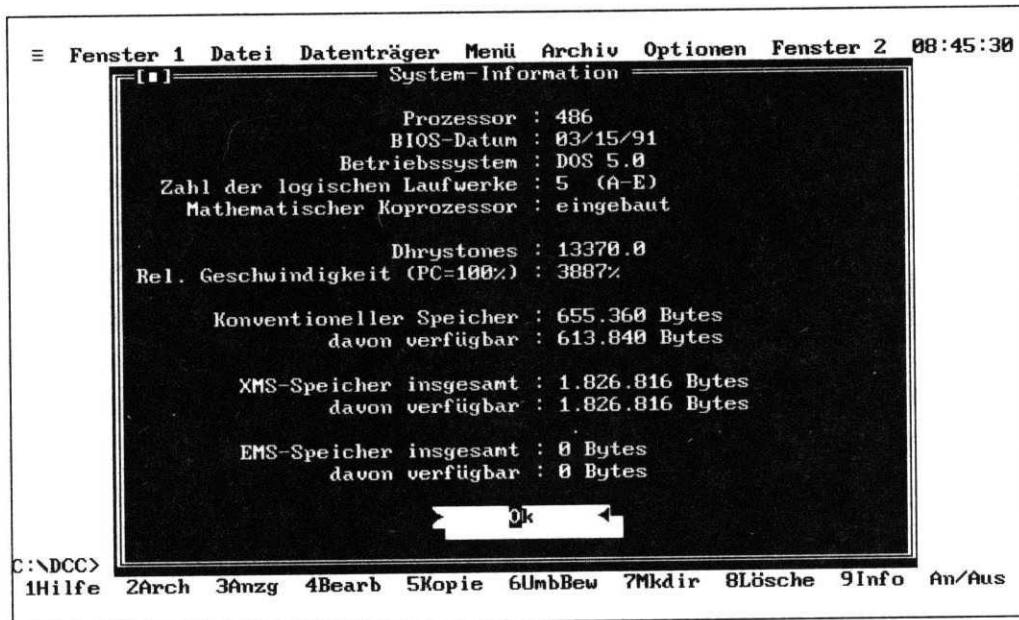


Abb. 3.8
Beispiel für eine
System-Information

BEFEHLSLISTE

Hotkey: **Alt** **F8**

Auswählen, wenn ein zuvor über die Kommandozeile von DCC ausgeführter DOS-Befehl wie DIR, CHKDSK etc. erneut aufgerufen werden soll. Anschließend markieren Sie den gewünschten Befehl in einer Liste und aktivieren den „Start“-Button.

DOS-Befehle

VERZEICHNISSE VERGLEICHEN

Auswählen und die anschließende Rückfrage mit **↵** beantworten, wenn Sie zwei Verzeichnisse Ihrer Festplatte auf doppelte Dateien hin untersuchen und solche markiert haben möchten.

*Doppelte
Dateien*



Dieser Menüpunkt führt nur dann zu einem Ergebnis, wenn sowohl im rechten als auch im linken DCC-Fenster die Dateianzeige aktiviert wurde!

MAKRO

- Makrofunktion* Um einen beliebigen Ablauf innerhalb von DCC in Form eines Makros abzuspeichern, also sozusagen „auf Band aufzunehmen“, gehen Sie wie folgt beschrieben vor:
- Aufnehmen*
1. Wählen Sie MAKRO AUFNEHMEN, oder geben Sie **↑** **F9** ein.
 2. Tippen Sie einen beliebigen, maximal achtstelligen Dateinamen ohne Endung, z.B. „test“.
 3. Führen Sie die aufzuzeichnenden Programmfunktionen aus, wobei Sie auch die Maus verwenden können.
- Stoppen* 4. Um die Aufnahme zu beenden, geben Sie **↑** **F10** ein.
- Abspielen* 5. Um das Makro abzuspielen, d.h. die aufgezeichneten Funktionen erneut auszuführen, wählen Sie MAKRO ABSPIELEN oder drücken **↑** **F8**, markieren den betreffenden Dateinamen und drücken **↵**.

DOS-BILDSCHIRM

Hotkey: **Strg** **O**

- Ausblenden* Auswählen, wenn alle DCC-Fenster vorübergehend ausgeblendet werden sollen, damit Sie mit dem vollen DOS-Bildschirm arbeiten können. Eine erneute Auswahl von DOS-BILDSCHIRM bringt die Fenster wieder auf den Monitor.

MENÜZEILE AN/AUS

Hotkey: **Strg** **M**

- Menüzeile* Auswählen, falls die Menüzeile vorübergehend ausgeblendet werden soll. Geben Sie **Strg** **M** ein, sobald die Menüpunkte wieder benötigt werden.

STATUSZEILE AN/AUS

Hotkey: **Strg****B**

Auswählen, um die Statuszeile am unteren Bildschirmrand vorübergehend auszublenden. Auch diese kann durch erneute Auswahl des Menüpunkts bzw. Eingabe von **Strg****B** wieder „zurückgeholt“ werden.

Statuszeile

KONFIGURATION

Hier erscheint eine Dialogbox, die Sie bereits in Teil I unter „Individuelle Voreinstellungen“ kennengelernt haben - mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Optionen:

*Vorgaben
ändern*

- „Warten nach Ausführung“: Anklicken, wenn sich DCC nach der Ausführung von DOS-Befehlen Über die Kommandozeile erst wieder nach einem beliebigen Tastendruck zurückmelden soll.
- „Uhr“: Ausklicken, wenn die Uhrzeit in der rechten oberen Bildschirmecke nicht angezeigt werden soll. Uhr ausblenden
- „Pfadanzeige“: Ausklicken, falls in der Kommandozeile lediglich der DOS-Prompt „C>“ ohne Anzeige des aktuellen Verzeichnisses erscheinen soll.
- „Aufsteigend sort.“: Ausklicken, wenn die Dateien in absteigender Reihenfolge sortiert werden sollen.
- „Archiv-Mode“: Ausklicken, falls Archivdateien nicht wie Unterverzeichnisse angezeigt werden sollen.
- „Schatten zeigen“: Anklicken, um DCC-Fenster wie Dateiliste, Verzeichnisbaum etc. mit einem schwarzen Schatteneffekt angezeigt werden sollen.
- „Setup speichern“: Anklicken, wenn geänderte Voreinstellungen beim Verlassen des Programms automatisch gespeichert werden sollen.

BILDSCHIRM

Hotkey: **Alt** **F9**

Zeilen/Spalten Auswählen, wenn die Anzahl der Zeilen bzw. Spalten erhöht werden soll, was nur auf VGA-Grafikkarten möglich ist. Die einzelnen Möglichkeiten wurden bereits in Teil I unter der Überschrift „Individuelle Voreinstellungen“ beschrieben.

FARBEN

Farbpaletten In einer Dialogbox haben Sie nach der Auswahl dieses Menüpunkts mehrere vordefinierte Paletten für die Bildschirmfarben zur Auswahl, u.a. „Monochrom“, „EGA/VGA I“ und „Norton“.

Eigene Palette Falls Sie eine eigene Farbpalette definieren möchten, aktivieren Sie den gleichnamigen Button und gelangen so in eine weitere Dialogbox, in der Sie jedem Bildelement die gewünschten Vorder- und Hintergrundfarben per Mausklick zuordnen können.

MAUS

Maus-Optionen In einer Dialogbox können Sie nach der Auswahl dieses Menüpunkts folgende Maus-Optionen verändern:

- „Maus-Doppelklick“ legt fest, wie schnell Sie einen Doppelklick ausführen müssen, damit er als solcher erkannt wird.
- „Mausbuttons vertauschen“ ermöglicht eine Umkehr der rechten und der linken Maustaste.
- „Mausgeschwindigkeit“ legt fest, wie stark der Mauszeiger auf Ihre Bewegungen reagiert.

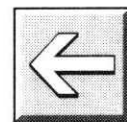
SETUP SPEICHERN

Hotkey: **[Alt][F10]**

Vor dem Beenden des Programms auswählen, wenn zuvor geänderte Voreinstellungen für weitere Programmaufrufe gespeichert werden sollen.

Statuszeile

Einige der in der Statuszeile am unteren Bildschirmrand enthaltenen Befehle, die Sie wahlweise per Mausklick oder mit der entsprechenden Funktionstaste aufrufen können, haben Sie bereits kennengelernt. Die folgenden Abschnitte nennen Ihnen entweder einen gleichbedeutenden Menüpunkt oder eine kurze Erläuterung:



- **[F1]** bzw. „Hilfe“ führt Sie zu einem kontextbezogenen Fenster mit Hilfstexten. *Hilfe*
- **[F2]** bzw. „Arch“ entspricht der Menüfolge ARCHIV ERSTELLEN. *Arch*
- **[F3]** bzw. „Anzg“ blendet den Inhalt einer zuvor markierten Datei in einem Fenster ein. Eine Bearbeitung ist in diesem Modus nicht möglich, Sie können aber mit **[↑][F3]** zu einer binären bzw. hexadezimalen Anzeigeform wechseln. *Anzg*
- **[F4]** bzw. „Bearb“ lädt die zuvor markierte Datei in einen Texteditor ein, in dem eine Bearbeitung möglich ist. *Bearb*
- **[F5]** bzw. „Kopie“ kopiert die zuvor markierte Datei in das über „Ziel“ anzugebende Verzeichnis. *Kopie*
- **[F6]** bzw. „UmbBew“ ermöglicht nicht nur das Umbenennen der zuvor markierten Datei (gewünschten Namen eingeben und mit **[↵]** bestätigen) - Sie können die Datei auch in ein anderes Verzeichnis schieben (Name unverändert lassen, aber gewünschte Laufwerks- und Pfadbezeichnung voranstellen), wobei sie im Gegensatz zum normalen Kopiervorgang im alten Verzeichnis gelöscht wird. *UmbBew*

- Mkdir* – [F7] bzw. „Mkdir“ entspricht dem DOS-Befehl „Make Directory“ und erlaubt das Anlegen eines neuen Unterverzeichnisses.
- Lösche* – [F8] bzw. „Lösche“ entfernt nach einer Sicherheitsabfrage die zuvor markierte(n) Datei(en) von der Festplatte bzw. Diskette.
- Info* – [F9] bzw. „Info“ blendet ein Fenster mit allgemeinen Informationen zum aktuellen Laufwerk ein, u.a. mit Laufwerksnamen, Gesamtspeicherplatz und aktuellem Verzeichnis.

LHA-Kurzreferenz



Wie bereits erwähnt, befindet sich auf der beiliegenden Programmdiskette neben dem DOS Command Center das Archivierungsprogramm LHA. Falls Sie dieses unabhängig von DCC einsetzen möchten, können Sie sich an der folgenden Kurzreferenz orientieren.

Bevor wir zu den einzelnen Parametern und Schaltern kommen, schauen wir uns aber zunächst die korrekte Form der Kommandozeile an, wobei Sie zuvor mit „cd\dcc“ ins korrekte Unterverzeichnis wechseln müssen:

```
lha <Parameter> Archivname Dateiname(n) /<Schalter>
```

Parameter von LHA

- „A“: Archivierung von Dateien
- „E“: Extrahieren archivierter Dateien
- „D“: Löschen archivierter Dateien
- „F“: Aktualisieren archivierter Dateien
- „L“: Auflisten archivierter Dateinamen
- „M“: Dateien in ein Archiv verschieben
- „P“: Inhalt archivierter Dateien anzeigen
- „S“: selbstextrahierendes Archiv erzeugen
- „T“: Archiv auf Fehler prüfen
- „U“: Update archivierter Dateien

- „V“: Auflisten archivierter Dateien mit Pfadangabe
- „X“: Extrahieren archivierter Dateien

Schalter von LHA

- „/a“: versteckte/Systemdateien archivieren
- „/c“: gleichnamige Dateien überschreiben
- „/m“: Sicherheitsabfragen unterdrücken
- „/n“: Bildschirmanzeige unterdrücken
- „/p“: frühere Verzeichnisstruktur erhalten
- „/r“: auch in Unterverzeichnissen komprimieren
- „/t“: Archiv-Zeiten aktualisieren
- „/v“: Dateibetrachtung mit LESS.COM
- „/w“: Arbeitsverzeichnis definieren
- „/x“: selbstextrahierendes Archiv erzeugen

ShareBert's Registrierungshinweise

Was unter Shareware zu verstehen ist, sollte inzwischen eigentlich allgemein bekannt sein: Fast jede Computerzeitschrift führt einen eigenen Shareware-Teil, in dem zum Teil Monat für Monat der Begriff erklärt wird.

Falls Sie sich jedoch darüber wundern, daß Sie bei dauerhafter Benutzung des Programms den hinten eingebundenen Bestellschein abschicken und für eine sogenannte „Vollversion“ erneut bezahlen sollen, lesen Sie die folgenden Hinweise von ShareBert, der zwar nicht gerne Auto fährt, aber dafür ganz genau weiß, wie das Shareware-Prinzip funktioniert.

Wenn's geht, fahre ich mit dem Fahrrad, mit dem Stadtbus oder mit der Bahn. Ein eigenes Auto besitze ich gar nicht, aber wenn ich mir eins kaufen würde, ginge das nicht ohne vorherige Probefahrt ab.



Wie sieht dagegen der typische Software-Kauf aus: Sie lesen eine Anzeige oder einen Testbericht und bestellen ein oft über 1000 Mark teures Programmpaket. Zu Hause stellen Sie dann oft genug enttäuscht fest, daß die Software überhaupt nicht Ihren Anforderungen entspricht. Doch ein Umtausch ist in der Regel nicht möglich - Sie haben die „Katze im Sack“ gekauft.

*Kommerzielle
Software*

Bei Shareware-Programmen sieht das anders aus: Sie bekommen die Software zunächst fast gratis. In diesem Fall haben Sie noch nicht einmal 20 Mark für ein vollwertiges Produkt bezahlt, zu dem Sie sogar noch dieses Handbuch dazubekommen.

Shareware

Sie können nun in aller Ruhe mit dem Programm arbeiten. Sollte es Ihren Anforderungen nicht entsprechen, haben Sie zwar 19.80 DM ausgegeben - aber stellen Sie sich einmal vor, was passiert wäre, wenn Sie mehrere hundert Mark in den Sand gesetzt hätten, wie es bei kommerzieller Software oft genug der Fall ist.

Nutzen Sie das Programm dauerhaft, lassen Sie sich direkt beim Autor der Software registrieren. Dafür bezahlen Sie dann einen Preis, der immer noch äußerst günstig ist. Und was mir am besten gefällt: Das Geld sackt nicht irgendein anonymer Software-Kon-

Registrierung

zern ein, dessen Bosse sowieso schon ausgesorgt haben - das Geld fließt allein dem Programmierer zu, der nächtelang an seiner Software gebastelt hat und so für seine Mühe belohnt wird.

Vorteile Natürlich kann Sie niemand zur Registrierung zwingen. Es ist aber einfach ein Gebot der Fairneß, diesen Schritt zu gehen, sofern Ihnen das Programm gefällt. Das genügt Ihnen nicht? Nun, meistens ist eine Registrierung auch mit ganz konkreten Vorteilen für Sie verbunden. Bei DCC erhalten Sie beispielsweise die jeweils neueste Programmversion ohne den Shareware-Hinweis und mit vollständiger DOC-Datei.

Bestellkarte Habe ich Sie überzeugt? Dann füllen Sie einen der folgenden Bestellscheine aus, und schicken Sie ihn ab. Wieso zwei Coupons? Der erste geht an den Programmautor. Dort sparen Sie die Versandkosten, müssen allerdings per Vorkasse bezahlen und eine etwas längere Lieferzeit in Kauf nehmen. Der zweite geht an den Shareware-Versandhändler CDV, der z.B. auch Kreditkarten akzeptiert.

Stichwortverzeichnis

Symbole

!DCC.LZH 13

Addieren 31

akustisches Signal 18

Anzeige der Dateien 17

AnzG 57

Arbeitsbildschirm 15

Arch 57

Archiv 46

aktualisieren 51

ARCHIV ENTPACKEN/KOPIE-
REN 35

ARCHIV ERSTELLEN 34

Archiv erstellen 51

Archiv löschen 51

ARCHIV-Menü 50

Archiv-Mode 55

Archivname 34

ARJ.EXE 13

ASCII-Datei erstellen 47

ASCII-Tabelle 31, 39

aufsteigend sort. 55

AUTOEXEC.BAT 14

bearbeiten 28

Bearbeiten 57

beenden 16

BEFEHLS-LISTE 53

BILDSCHIRM 56

Bildschirmelemente 23

Bildschirmmodus 18

Bildschirmschoner

konfigurieren 18

binäre Anzeigeform 57

CMOS-Information 53

CONFIG.SYS 14

DATEI DRUCKEN 47

Datei editieren 57

DATEI-ATTRIBUTE 46

DATEI-FILTER 44

DATEI-Menü 45

Dateianzeige, Elemente der 43

Dateiattribute ändern 29

Dateiattribute anzeigen 17

DATEIEN HINZUFÜGEN 52

DATEIEN IN ARCHIV BEWE-
GEN 52

Dateien löschen 27

Dateien verstecken 29

DATEIEN WÄHLEN/ABWÄH-
LEN 48

Dateinamen sortieren 43

DATEISUCHE 45

DATENTRÄGER-Menü 49

DCC starten und beenden 14

DCC.MNU 32

DEZIMAL-RECHNER 40

Dialogboxen, Tastatur-
bedienung 27

diskcopy 13

Diskette formatieren 49

Diskettenlaufwerk aktivieren 44

Diskettenoperationen 25

dividieren 31

DOS-BILDSCHIRM 54

DOS-Prompt 23

DR-DOS 13

Druckfunktion 47

Entpacken 14

ENTPACKEN/KOPIEREN 51

FARBEN 56

Fenster 1 23

Fenster 2 23

FENSTER AN/AUS 44

Fenster anordnen 25 41

Fenster ausblenden 24

FENSTER BEWEGEN 41

Fenster einstellen 23

FENSTER NEU LESEN 44

FENSTER STAPELN 41

Fenster stapeln 25

Fenster vergrößern 24

Fenster verschieben 24

FENSTER ZOOMEN 41

FENSTER-Menü 42

FORMATIEREN 49

Grafische Maus 19

Hardware-Voraussetzungen 12

HEX-RECHNER 40

Hexadezimal-Werte 40

Hilfe 15, 57

Hilfeindex 16

Hilfsprogramme 30

INFO 42

Info 58

Installation auf Festplatte 13

KALENDER 40

Kalender 31

- Kommandozeile 23
- komprimieren 51
- KONFIGURATION 55
- Konfiguration 17
- KONFIGURATION BEARBEITEN 48
- kontextbezogene Hilfsfunktion 15
- Kopie 57
- KOPIEREN 49
- Label 50
- LAUFWERK WÄHLEN 44
- Leistungsdaten von DCC 11
- LHA-Kurzreferenz 58
- LHA.EXE 13, 34
- LHarc 34, 51
- lösche 58
- Make Directory 58
- Makrofunktion 54
- MAUS 56
- Maus-Doppelklick 56
- Mausbuttons vertauschen 56
- Mausgeschwindigkeit 56
- Maustreiber 12
- Mauszeiger einstellen 19
- Mehrfachkopien 26
- MENÜ-Menü 50
- MENÜDATEI BEARBEITEN 48
- Menüzeile 23
- MENÜZEILE AN/AUS 54
- Mkdir 57, 58
- multiplizieren 31
- NEUE DATEI ERSTELLEN 47
- Norton Commander 11
- Nur-Lesen 46
- OPTIONEN-Menü 52
- Palette, eigene 56
- Parameter von LHA 58
- PATH-Befehl 29
- Pfadanzeige 55
- PKUNZIP.EXE 13
- PKZIP.EXE 13
- PROGRAMM BEENDEN 49
- PUZZLE 40
- Puzzle 31
- Quell-Laufwerk 26
- Registrierungshinweise 61
- Schalter von LHA 59
- Schatten zeigen 55
- Screensaver 18
- SEPARATOR 33
- SETUP SPEICHERN 19, 57
- Setup speichern 55
- Shareware-Hinweis 15
- Shareware-Prinzip 61
- Software-Voraussetzungen 12
- Sonderzeichen eingeben 31
- SORTIERORDNUNG 43
- Speicherbelegung anzeigen 53
- STARTDATEIEN BEARBEITEN 48
- starten 14
- Statuszeile 23, 57
- STATUSZEILE AN/AUS 55
- subtrahieren 31
- Suchmaske 45
- SYSTEM-DATUM/-ZEIT ÄNDERN 47
- System-Informationen 53
- Systemdateien bearbeiten 28
- Systemvoraussetzungen 12
- Taschenrechner 31, 40
- Tastaturbedienung 27
- Texteditor 47
- Ton 18
- Uhr ausblenden 55
- UmbBew 57
- UMBENENNEN 50
- Unterverzeichnisse erstellen 13
- Verify 26
- Verstecken von Dateien 29
- versteckte Dateien 18
- VERZEICHNIS-INFORMATIONEN 47
- VERZEICHNISBAUM 43
- Verzeichnisbaum 23
- VERZEICHNISSE VERGLEICHEN 53
- VGA-Grafikkarte 18
- Voreinstellungen 17
- speichern 19
- Vorzeichenwechsel 31
- Warten nach Ausführung 55
- Windows 23, 28, 47
- Ziel-Laufwerk 26

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des DOS Command Center werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Aktuelle Vollversion DCC mit vollständigen DOC-Dateien und Registriernummer für 45 DM.
- ☐ Aktuelle Vollversion für Firmen und gewerbliche Anwender für 60 DM.
- ☐ Aktuelle Vollversion mit ausführlichem Handbuch (ca. 150 Seiten, Hardcover) für 79 DM.

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ beiliegender Verrechnungsscheck
- ☐ Vorausüberweisung auf Konto 179 119 086,
Stadtsparkasse Münster, BLZ 400 501 50 (Kontoinhaber:
Daniel Pantke)

Datum: _____

Unterschrift: _____

Absender: _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Daniel Pantke
Hermann-Sudermann-Str. 8

4400 Münster

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des DOS Command Center werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Aktuelle Vollversion DCC mit vollständigen DOC-Dateien und Registriernummer für 45 DM.
- ☐ Aktuelle Vollversion für Firmen und gewerbliche Anwender für 60 DM.

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ beiliegender Verrechnungsscheck (+ 5 DM Versand)
- ☐ per Nachnahme (+ 10 DM Versand)
- ☐ per Kreditkarte (+ 10 DM Versand, Eurocard, American Express oder Visa, Kartennummer, Ablaufdatum und Karteninhaber angeben!)

Datum: _____

Unterschrift: _____

Absender: _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

CDV Software
Ettlinger Str. 5

7500 Karlsruhe

SHAREBERT'S SOFTWARE HITS



DOS Command Center

Testberichte bestätigen dem DOS Command Center, sich nicht nur mit dem Norton Commander messen zu können – das Programm wird zudem als „beste DOS-Shell in der Shareware“ bezeichnet.

Funktionen

- Dateiverwaltung (Kopieren, Umbenennen etc.)
- WordStar-kompatibler Texteditor
- Disketten formatieren (von 360 KB bis 1.44 MB)
- Disketten kopieren (ohne mehrfachen Wechsel)
- Oberfläche für Komprimierungsprogramme
- Unterstützung von LHA, PKZIP, ARJ etc.
- Dateiattribute ändern
- Individuelles Menü für Anwenderprogramme
- Editieren von CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT
- DOS-Kommandozeile mit EMS-Unterstützung
- Makro-Funktion
- Frei konfigurierbare Fenster
- Komfortable Suchfunktionen
- Speicherbelegung und Systeminfo anzeigen
- ASCII-Tabelle, Taschenrechner, Kalender
- Integrierter Bildschirmschoner u.v.m.

Als kostenlose Beigabe enthält die ShareBert-Diskette außerdem den bekannten „Datenpacker“ LHA in der jeweils aktuellen Version.

Systemvoraussetzungen

- **IBM-kompatibler PC/XT/AT**
- **Festplatte**
- **640 KByte Arbeitsspeicher**
- **MS DOS ab Version 3.0**

Best.-Nr. 9511

ISBN 3-8155-9511-8

01980

Unverbindliche
Preiseempfehlung
DM 19,80
öS 176,-
sFr 19,80



9 783815 595114



Buchregal-Systematik

**IBM-PC / Kompatible:
ShareWare**

SYBEX